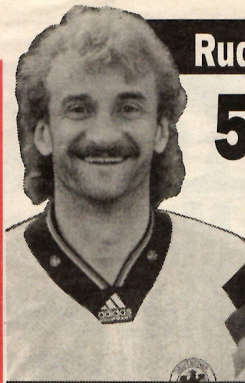


78/39. Wo. 24. September 1992 •

Donnerstag
fuwo
 Die Fußball-Zeitung **80Pf**



Rudi Völler exklusiv in fuwo

50 Karten fürs Länderspiel in Dresden

Berlin – Tolle Chance, Eintrittskarten für das Abschiedsspiel von Rudi Völler (Foto) am 14. Oktober in Dresden gegen Mexiko zu gewinnen. Seite 14

Dänemark und Spanien schwach: Nur 0:0

Wilna – WM-Qualifikationsgruppe 3: Litauen – Dänemark 0:0. Lettland – Spanien 0:0. Gruppe 4: CSFR – Färöer 4:0.

Seiten 14/15



Superstar Maradona: Will es allen zeigen

Maradona

Meinungen über sein Comeback in Spanien

Sevilla – Es ist perfekt. Argentiniens Superstar spielt künftig in Sevilla. Deutschlands Ex-Nationalspieler Schuster: „Der Hexer ist wieder da!“ Was andere Stars zum Comeback sagen Seite 14

Umfrage

Rostock steigt auf

Berlin – Rostock steigt neben Duisburg und Freiburg wieder in die Bundesliga auf. Das ist das Ergebnis einer fuwo-Expertenumfrage. Düsseldorf gehört danach zu den Absteigern. Seite 3

Spielerkarussell von Dresden

Das Feilschen um Gütschow und Hobsch

fuwo sagt, was Sache ist



Leipziger Stürmer Bernd Hobsch: Dresden würde ihn zu gern verpflichten



Sehnsüchtiger Blick aufs Feld. Da, wo er eigentlich spielen will. Doch Gütschow (Mitte) sitzt wie Schulze (links) und Kern nur auf der Ersatzbank

Dresden – Der Abschied des verdienten Torjägers Torsten Gütschow von Dynamo Dresden wird zu einem unwürdigen Feilschen. Klar ist, Dresden will sich von dem mittlerweile 30jährigen trennen. Letzter Interessent diese Woche war Bayer Uerdingen. Warum das Geschäft noch nicht zustande kam, und warum eine Verpflichtung des Leipziger Torjägers Hobsch scheiterte Seite 9

Saarbrücken: Angst vor Dresden

Vor dem Bundesliga-Spiel gegen Dynamo Dresden sagte Trainer Peter Neururer vom Aufsteiger Saarbrücken: „Ich habe Angst vor Dynamo, die haben bisher besser gespielt als alle erwartet haben.“ Dagegen gibt sich Spielmacher Wolfram Wuttke gelassen. Gefragt, was er von seinem Gegenüber Pilz halte: „Wer ist denn das?“ Seiten 6/7

NACHRICHTEN

Häßler vor Comeback

Rom – Beim Spiel von AS Rom bei Juventus Turin am Sonntag wird Deutschlands „Fußballer des Jahres“ Thomas Häßler nach Bänderanriß sein Comeback feiern.

Fans bleiben weg

London – Englands Klubs beklagen Zuschauerschwund. Grund: Zuviel Fußball im TV. In England sind die Übertragungszeiten der vier größten Sender enorm erhöht worden.

3,2 Mio Mark Verlust

Kaiserslautern – Trotz eines Verlusts von 3,2 Millionen Mark hat der 1. FC Kaiserslautern ein Vermögen von 30 Millionen (u. a. Grundstücke und Spieler). In der letzten Saison hat der 1. FC 39,5 Mio eingenommen, aber 33,7 Mio ausgegeben.

Norwegen – Holland 2:1

Oslo – WM-Qualifikationsgruppe 2: Holland verlor mit neuer Taktik 1:2 in Norwegen. Seiten 14/15

Ungarn – Israel 0:0

Budapest – Nur 4000 Zuschauer sahen in Budapest das 0:0 im Länderspiel Ungarn – Israel.

Vogts lobt Kruse und Scholz

fuwo-Blickpunkt

Bundesliga: Wer schoß nach 7 Spieltagen die meisten Tore?

1992/93: München (erst sechs Spiele)	15
1991/92: Rostock	15
1990/91: Kaiserslautern	20
1989/90: München	16
1988/89: München und Karlsruhe	15

Sichtungs-Lehrgang in Duisburg • Zwei Testspiele

Duisburg – 19 Bundesligaspieler diese Woche zwei Tage unter den strengen Augen von Bundestrainer Berti Vogts: Sichtung-Lehrgang in Duisburg. Mit einer Ausnahme alles Spieler, die mit der Nationalelf noch nichts zu tun hatten.

Zwei Testspiele: Gegen die U 21 ein 4:3, gegen die Bundesliga-Elf von Mönchengladbach 1:1. Großes Lob für den Frankfurter Torjäger Kruse und den

Leverkusener Spielmacher Scholz – aber auch für Weber (Frankfurt), Labbadia, Kreuzer, Scholl (alle Bayern), Wolter (Bremen) und Wagner (Lautern).

Jetzt dürfen sie auf den nächsten Lehrgang am 5./6. Oktober in Frankfurt hoffen. Dort treffen sich die Kandidaten fürs nächste Länderspiel, am 14. Oktober in Dresden gegen Mexiko. Das Völlers Abschiedsspiel. – Seiten 4/5



Im Blickpunkt: Axel Kruse (Frankfurt)

Im Blickpunkt: Heiko Scholz (Leverkusen)

INHALT

Bundesliga	
Trainer-Schicksale	2/3
fuwo-Kolumnist Uli Stein	6
Bein schweigt sich aus	6
Das Altstar-Duell Wuttke - Pilz	6
Vorschau auf den 8. Spieltag	6/7
Was man alles so hört	8
Fußball-Denkmal	8/9
Das Dresdner Spieler-Karusell	9
Spezialseite fürs Wochenende	10
Nationalmannschaft	
Wenn Berti Vogts ruft	4/5
Zweite Liga	
Aufsteiger/Absteiger-Hochrechnung	3
Vorschau auf den 16. Spieltag	11
Amateur-Oberliga	
Zwischen 8. und 9. Spieltag	12
Was machen die Absteiger?	12
Tabellen	13
International	
Fragen um Maradona	14/15
Blickpunkt WM-Qualifikation	14/15

NACHRICHTEN

Billigere Karten?

Rom – Der italienische Verbandspräsident Antonio Matarrese appelliert an die Vereine, die Eintrittskarten billiger zu verkaufen. In Neapel kostet beispielsweise das preiswerteste Ticket 46 Mark. Mit diesen hohen Preisen sei Fußball bald nicht mehr Volkssport Nummer eins.

Nach Florenz

Florenz – Der Argentinier Diego Latorre (seit zwei Jahren von Florenz an Boca Juniors Buenos Aires ausgeliehen) kehrt zu Stefan Effenbergs Klub AC Florenz zurück. Damit ist er der sechste Ausländer im Kader.

3:0 für Polen

Rawicz – Die polnischen Junioren (U 20) gewannen 3:0 gegen die Türkei im Qualifikationsspiel zur EM. Norwegens U 20 siegte in Frederikstad 1:0 gegen Holland.

UEFA-Strafen

Zürich – Slovan Bratislava und Ferencváros Budapest müssen je 15 000 Schweizer Franken Strafe zahlen. Das entschied die UEFA nach den Krawallen beim Landesmeister-Pokalspiel (4:1) vor einer Woche. Budapest legte Berufung ein, weil die Polizei übertrieben hart gegen ungarische Fans vorgegangen sei.

Nur 1:1

Reutlingen – Die DFB-Junioren U 17 mußten sich in Reutlingen mit einem 1:1 gegen Frankreich begnügen. Das Tor für Deutschland erzielte Lars Ricken (Borussia Dortmund).

Hannover – Bremen live

Köln – RTLplus überträgt am kommenden Mittwoch (30. 9.) ab 20.15 Uhr das Europacup-Rückspiel Hannover 96 – Werder Bremen (Hinspiel 3:1 für Bremen). Beide Klubs erhalten je zwei Millionen TV-Honorar.

WM-Sicherheit

New York – 80 Millionen Dollar werden die Organisatoren der WM in den USA (17. 6. – 17. 7. 1994) für Sicherheitsmaßnahmen ausgeben. Oberster Ordnungshüter ist der FBI-Veteran Edgar Best, der auch bei Olympia '84 in Los Angeles für den reibungslosen Ablauf zuständig war.

Kempes hört auf

Buenos Aires – Nach 20 Jahren als Profi beendet der argentinische Ex-Nationalspieler Mario Kempes (38) seine Karriere. 1978 war Kempes mit Argentinien Weltmeister geworden.

Cantona spielt doch

Paris – Rücktritt vom Rücktritt: Frankreichs Torjäger Eric Cantona (Leeds United) will doch wieder in der Nationalelf spielen. Vor vier Wochen hatte er aus Verärgerung seinen Ausstieg bekanntgegeben. Am 14. Oktober will er beim WM-Qualifikationsspiel gegen Österreich dabei sein.

Welt-Konkurrenz

Rom – Italiens staatliches Toto bekommt Konkurrenz. Das englische Unternehmen William Hill nimmt jetzt Wetten auf italienische Spiele entgegen.

Bei den Trainern

Der neue Mann beim HSV – der alte Assistent

Ex-Spieler Benno Möhlmann erhielt Vertrag als Cheftrainer bis 30. Juni 1993

Von JÜRGEN ZINKE
Hamburg – Nun ist es perfekt. Zwei Tage nach der Entlassung von Trainer Egon Coordes wurde dessen bisheriger Assistent Benno Möhlmann neuer Cheftrainer beim Hamburger SV. Gestern mittag wurde irgendwo an der Autobahn zwischen Bremen und Hamburg in der Dreierunde Präsident Hunke, Manager Bruchhagen und Möhlmann die endgültige Entscheidung getroffen. Zunächst bis zum 30. Juni 1993 ist der 38jährige Möhlmann die Nummer 1.

„Fachlich und finanziell ist Möhlmann die beste Wahl“, sagten Bruchhagen und Hunke übereinstimmend. Zweifelloos ist Möhlmann (230 Bundesligaspiele für Werder Bremen/25 für den HSV) Insider der Hamburger Szene. Seit 1987 ist er beim Klub, war dort Spieler, Assistentstrainer und Trainer der Amateure. Möhlmann, der immer noch in Bremen wohnt, will sich nun eine Wohnung in Hamburg besorgen, um „nicht zu weit weg vom Schuß zu sein“.



Seit gestern auch offiziell der erste Mann auf der Trainerbank beim Hamburger SV: der bisherige Assistentstrainer Benno Möhlmann

„Eine weitere Konsequenz seiner Berufung zum Chef: Die Funktion als Vorsitzender der Spielergewerkschaft (VdV) wird Möhlmann aufgeben.“

Der Vater von drei Töchtern

kann zumindest auf dem Papier bemerkenswerten Erfolg nachweisen. Nach Beendigung seiner Spielerkarriere beim HSV hatte er sich die Trainer-Lizenz als Lehrgangs-Primus mit der Note 1 geholt. „Doch das zählt jetzt nicht mehr. Vielmehr müssen beim HSV wieder vernünftige Umgangsformen gepflegt werden“, so Möhlmann. Zu den Spielern hat der ruhige Mann durchweg einen guten Draht, wird von allen mit „Du“ angesprochen, aber trotzdem akzeptiert. Und er gab auch gleich erst mal bekannt, daß er mit Libero Rohde weiterarbeiten werde, dessen Suspendierung Vorgänger Coordes gefordert hatte (angebliches Zechgelage vor dem Nürnberg-Spiel).

Nicht zum ersten Mal wird ein Assistent plötzlich Chef: Daum 1986 bei Köln, Saftig 1986 in Dortmund, Gelsdorf 1989 bei Leverkusen, Entenmann 1990 in Stuttgart und 1991 in Nürnberg, Funkel 1991 bei Verdringen. Alle zumindest mit Anfangs- oder Noch-Erfolgen.



Einverstanden. Die HSV-Spieler bekundeten ihre Zustimmung zu den Trainingsvorstellungen des neuen Cheftrainers Möhlmann (Mitte/mit dem Rücken zum Fotografen)

St. Pauli feuerte Lorkowski

Die Mannschaft meuterte gegen den Trainer – nur Stürmer Aerdken hielt zu ihm

Von EDGAR WIESCHENDORF und THOMAS FREY

Hamburg – 124 Tage nach seinem größten Triumph (Pokalsieg mit Hannover) wurde Michael Lorkowski (37) als Trainer des FC St. Pauli entlassen. Als sechster Zweitliga-Trainer der Saison (nach Köppl/Düsseldorf, Stange/Hertha, Schmödzler/Stuttgart, Schwicker/Homburg und Scholz/Darmstadt). St. Pauli-Vize Hinzpeter: „Es bestand kein Vertrauensverhältnis mehr.“

Die Gründe für den Rauswurf:
1. St. Pauli holte zuletzt nur 2:8 Punkte, steht in der 2. Liga zum ersten Mal seit 9.6.85 (damaliger Trainer: Lorkowski!) auf einem Abstiegsplatz (18.).

2. Das Verhältnis zwischen Mannschaft und Trainer war zerrüttet. Ergebnis einer Mannschaftsabstimmung letzte Woche: 24:1 Stimmen gegen Lorkowski. Nur Stürmer Aerdken hielt zu ihm. Höhepunkt des Krachs: Lorkowski wollte gegen Remscheid nur Spieler aufstellen, die bei einem Unentschieden oder einer Niederlage ihre Aufnahmepremie einer Behinderteneinrichtung stiften (die Spieler sollten für schlechte Leistungen nicht auch noch belohnt werden). Surmann und Schwinckendorf waren bereit, der Rest meuterte. Kapitän Knäbel: „Wir konnten uns nicht erpressen lassen.“ Vize Hinzpeter:

„Prämienfragen sind interne Angelegenheiten. Wir hatten nicht das Gefühl, daß Lorkowski das begriff.“ Jetzt Erleichterung bei der Mannschaft.

Stürmer Driller: „Höchste Zeit.“

3. Bei den Fans kam der Trainer nicht mehr an. Zum letzten Heimspiel nur 11 000 Zuschauer (normal: 18 000 bis 20 000).

4. Beim Vorstand hatte Lorkowski nach dem geplatzten Heisig-Transfer verspielt. Er wollte den Stürmer (zuletzt 1860 München) holen, versprach, daß ein Sponsor (Patrick) die Ablösumme zahlen würde, was nicht stimmte.

Nachfolger wird Co-Trainer Josef Eichkorn. Der 36jährige war letzte Saison vom 29. März (Entlassung des damaligen Trainers Wohlers) bis Saisonende Cheftrainer. Mit ihm holte die Mannschaft 8:4 Punkte. „Eigentlich schade, daß wir Lorkowski schon zugesagt haben“, sagte St. Pauli-Präsident Weisener damals.

Lorkowskis Abgang. Nach knapp drei Monaten bei St. Pauli gefeuert. Schon von 1982 bis 86 war er dort Trainer. Diesmal hielt er nicht mal eine Halbserie lang durch

Unser bester Schiri – in vier Wochen wieder dabei?

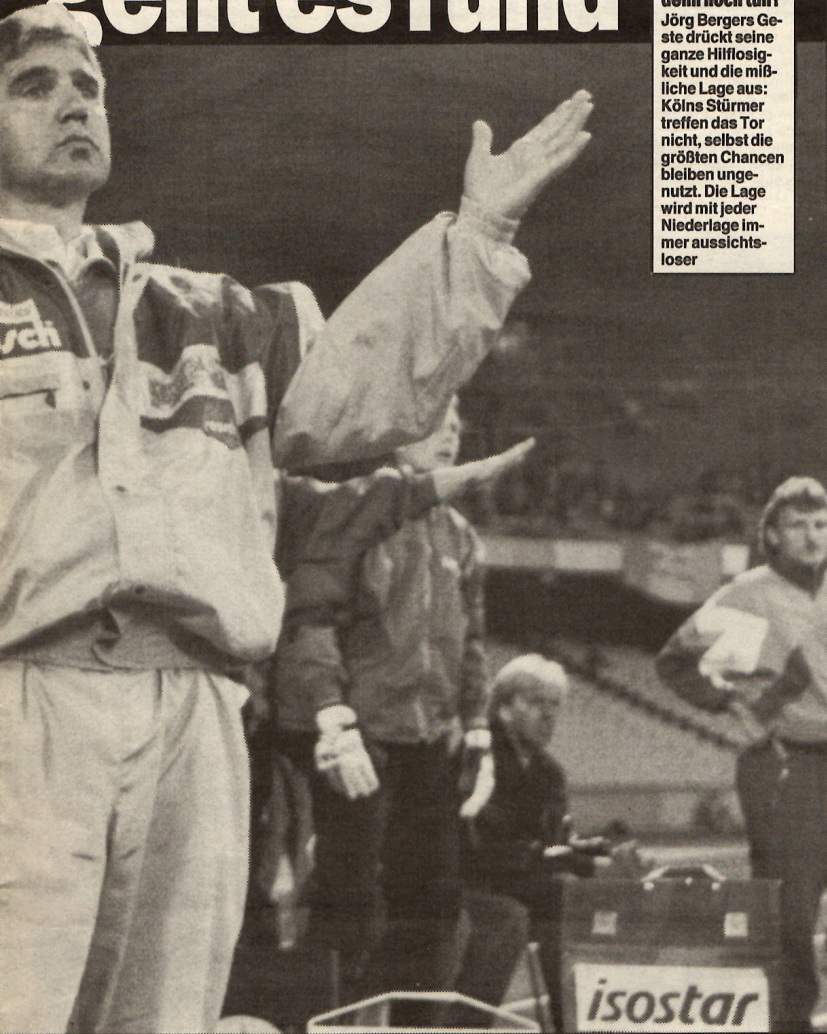
Von OLIVIER MUFFLER
Frankfurt – Er selbst rechnet mit seinem baldigen Comeback: „In vier Wochen bin ich wieder dabei.“ Selten warsich die Bundesliga so einig: Schiedsrichter Wiesel muß wieder pfeifen. Selbst Berti Vogts macht sich für den FIFA-Schiri stark: „Wiesel ist einer der besten Schiedsrichter.“

Doch wie schnell er kommt hängt jetzt allein vom DFB ab.

Die Vorgeschichte: Wiesel hatte einen Fortbildungslehrgang aus beruflichen Gründen sausen lassen. Daraufhin wurde vom niedersächsischen Fußball-Verband nicht an den DFB gemeldet. Hinter den Kulissen: Wiesel hatte er bei Ex-Schieds-

richter Redelfs den Bestechungs-Skandal von Nürnberg angezeigt. Der aber meldete nicht an den DFB weiter. Seitdem herrscht Funkstille zwischen beiden. Doch ausgerechnet Redelfs durfte entscheiden: Kann Wiesel den Lehrgang nachholen? Ergebnis bekannt. Erst letzte Woche wurde Wie-

geht es rund



Ja, was soll ich denn noch tun? Jörg Bergers Geste drückt seine ganze Hilflosigkeit und die mißliche Lage aus: Kölns Stürmer treffen das Tor nicht, selbst die größten Chancen bleiben ungenutzt. Die Lage wird mit jeder Niederlage immer aussichtsloser

Ein Spiel – und zwei Stühle wackeln

Für Gelsdorf (Gladbach) und Berger (Köln) verschlechtert sich bei Niederlage die Situation enorm

Von JOACHIM DROLL
Mönchengladbach/Köln – Borussia gegen den FC – das war vor Jahren ein Spitzenspiel erster Güteklasse. Und jetzt?

Nach dem 7. Spieltag ist Köln mit 1:13 Punkten Letzter. Gladbach auf Abstiegsrang 16 hat nur vier Zähler mehr.

Die Trainerstühle bei beiden Klubs sind zu Schleudersitzen geworden. In Köln hat der Vorstand Jörg Berger die allerletzte Frist eingeräumt. Niederlage in Gladbach und Ausscheiden im Europacup kommende Woche in Glasgow – dann ist Bergers Zeit endgültig vorbei.

Ganz sicher hätte der FC schon früher gehandelt, wenn es da nicht die Schwierigkeiten mit Wunschkandidat Morten Olsen gäbe.

Der ist zwar nicht mehr Trainer

beim dänischen Klub Brøndby København, hat aber einen Vertrag bis 1995. Olsen will weg, Brøndby stellt sich quer, verlangt eine riesige Ablösesumme.

Olsen: „Ich fühle mich von Brøndby gedemütigt. Aber lieber arbeiten, als ohne Abfindung zu gehen.“ Im Klartext: Eher würde Olsen bis '95 seine Monatsgehälter (zwischen 50 000 und 60 000 Mark) weiterkassieren und nichts tun, als die Abfindung durch eine Unterschrift in Köln zu riskieren.

In Mönchengladbach sagt Manager Rolf Rüssmann klipp und klar: „Wir müssen gewinnen. Sollten wir verlieren, hängt davon aber noch nicht das Schicksal von Jürgen Gelsdorf ab.“ Gladbachs Trainer hat nicht nur mit der sportlichen Misere zu kämpfen. Manager Rüssmann

und Präsident Drygalsky sind nicht gerade seine Busenfreunde.

Gelsdorf: „Ich kenne meine Situation. Ich kann damit leben. Aber es macht die Arbeit für mich nicht einfacher, wenn du immer mit dem Rücken zur Wand stehst. Doch es gibt Schlimmeres im Leben.“

Jürgen Gelsdorf kämpft in Mönchengladbach nicht nur gegen den Abstieg sondern auch gegen Manager Rüssmann und Präsident Drygalsky. Nur Siege können seinen Arbeitsplatz sichern



FOTO: GEBEL, STOLLARZ, WITTEBS, BERGMANN, SIMON

Plötzlich dreht Lautern auf

Trainer Zobel hat mit Witeczek und Kuntz Traumduo im Sturm
Gegen Stuttgart soll auswärts erster Punktgewinn gelingen

Von JOACHIM DROLL

Kaiserslautern – Beim 3:1 gegen Bremen stürzten Witeczek und Kuntz ihre Gegenspieler Wolter und Beiersdorfer von einer Verlegenheit in die andere. Zudem gelang beiden ein tolles Tor.

Der 1. FC Kaiserslautern hat endlich sein Traum-Duo in der Angriffsspitze gefunden.

Und die zwei sollen auch Samstag bei Meister Stuttgart dafür sorgen, daß die akute Auswärtsschwäche (0:6 Punkte, 0:4 Tore) behoben wird. Vor allem Witeczek (23) macht Trainer Zobel große Freude.

Seitdem er ihn wieder aus dem offensiven Mittelfeld in den Angriff beordert hat, blüht Witeczek auf: „Meine Stärke liegt im Sturm. Endlich läuft's wieder optimal bei mir, und ich habe das nötige Selbstbewußtsein.“

Hat er sich ein Saisonziel gesteckt? „Nein, das habe ich frü-

her mal gemacht, jetzt nicht mehr“, erklärt er. Sturmpartner Kuntz (29) findet auch nur lobende Worte: „Wir spielten schon in Uerdingen zusammen. Deshalb verstehen wir uns auch fast blind. Marcel weiß, was ich vorhabe, und ich erahne meist, wie er reagiert.“

Trainer Zobel über Witeczek: „Ich weiß, daß seine Stärken im Sturm liegen. Zu Saisonbeginn mußte ich ihn ins Mittelfeld setzen, weil weder Hottic noch Zeyer fit waren.“ Und das erwartet Zobel noch von Witeczek: „Er ist antrittsschnell, wendig, torgefährlich. Aber er muß noch egoistischer werden. Trotz seiner Sprungkraft hat er im Kopfballspiel noch Mängel. Und oft reagiert er zu überhastet.“

Witeczeks Ziel für Samstag: „Es muß auswärts endlich rappeln. Zudem hab' ich in Stuttgart noch nie gewonnen!“

fuwo-Exklusiv

Neue Hochrechnung der 2. Liga – Grundlage: 25 Experten-Meinungen

Wer aufsteigt – wer runter muß

Von THOMAS FREY

Berlin – Duisburg, Freiburg und Rostock steigen in die Bundesliga auf. Und Fortuna Düsseldorf steigt ab. Das ergab eine **fuwo**-Exklusivumfrage unter 25 Fußballexperten. Zu ihnen gehörten u.a. die Trainer Sebert (Hertha), Kuze (Mainz), Ehrmanntraut (Meppen), Schafstall (Stuttgart), die Spieler Zeyer (Freiburg), Raab (Jena), Dickgießer (Mannheim), Steinbach (Oldenburg) sowie die Ex-Trainer Wohlers und Sparwasser.

So entstanden die Quoten: Alle tippten die Abschlusstabellende 1992/93. Wir zählten die Platzierungen jeder Mannschaft zusammen und teilten die Zahl durch 25.

Gegenüber dem ersten Ba-

rometer (**fuwo**-Nr. 55/vor Saisonbeginn) gab's interessante Veränderungen.

Tendenz fallend: Düsseldorf, im ersten Barometer Dritter (Quote 4,5), jetzt auf Abstiegsplatz 18 (16,4). Nach unten ging's auch mit Hertha (von Platz 4 auf 13), Stuttgart (5 auf 14), St. Pauli (6 auf 12) und Chemnitz (10 auf 16).

Tendenz steigend: Mainz mit dem größten Sprung (von 22 auf 7). Ganz stark Freiburg (von 11 auf 2).

Tendenz gefestigt: Duisburg noch klarer auf Platz 1 als beim ersten Barometer. (Quote 1,28 gegenüber 2,0). Rostock zwar auf den dritten Platz zurückgefallen (vorher Zweiter), aber mit besserer Quote (2,68 gegenüber 4,0).

1.	MSV Duisburg/1,28	Die Aufsteiger
2.	SC Freiburg/2,56	
3.	Hansa Rostock/2,68	
4.	Waldhof Mannheim/5,32	Das Mittelfeld
5.	FC Carl Zeiss Jena/6,68	
6.	Fortuna Köln/8,52	
7.	Mainz 05/10,20	
8.	FC Homburg/10,28	
9.	Hannover 96/10,32	
10.	VfB Oldenburg/10,72	
11.	VfB Leipzig/11,08	
12.	FC St. Pauli/11,52	 <p>Schwere Zeiten für Düsseldorf's Trainer Ristic. Fortuna wird als Absteiger getippt</p>
13.	Hertha BSC/11,92	
14.	Stuttgarter Kickers/13,80	
15.	VfL Osnabrück/13,92	
16.	Chemnitzer FC/14,04	
17.	SV Meppen/14,28	
18.	Fort. Düsseldorf/16,40	
19.	Eintr. Braunschweig/17,56	
20.	VfL Wolfsburg/17,96	
21.	Wuppertaler SV/19,76	
22.	FC Remscheid/20,80	
23.	Darmstadt 98/23,20	
24.	SpVgg Unterhaching/23,80	

sel rehabilitiert, vom norddeutschen Fußball-Verband, an den sich Wiesel in zweiter Instanz gewandt hatte. Der meldet Wiesel jetzt dem DFB. Am Freitag hat der Dachverband in Frankfurt das Schreiben im Briefkasten.

Darf er sofort wieder auflaufen? Horst Schmidt, leitet beim DFB den Spielbetrieb: „Nein. Erst muß die Schiedsrichter-Kommission darüber abstim-

men.“ Nicht das einzige Hindernis. Schmidt: „Er muß außerdem noch eine Prüfung ablegen. Ob er das Regelwerk beherrscht.“ (Wiesel prüft 91 Bundesliga-Begegnungen).

Wenn die Schiedsrichter-Kommission einberufen und wann die Prüfung stattfinden soll, wollte Schmidt nicht sagen. Nur soviel: „Der DFB ist flexibel.“ Wie flexibel, wird sich in den nächsten Wochen zeigen.



Sein letztes von 91 Bundesliga-Spielen prüft Wiesel (44) am 9. Mai. Dortmund gewann 3:1 gegen Leverkusen. Jetzt hofft er auf ein Comeback in vier Wochen

MEINUNGEN

RAINER NACHTIGALL

Nicht allein auf die Schiedsrichter



Die Hoeneß-Brüder, gestandene Männer als Manager, waren sich einig. Nach dem 7. Bundesliga-Spieltag machten sie Montag Front gegen die Schiedsrichter.

Der Stuttgarter Hoeneß zum Berliner Fröhlich in Uerdingen: „Ich werde dafür sorgen, daß Sie nie wieder in der Bundesliga pfeifen.“

Der Münchner Hoeneß bescheinigte dem Hamburger Malbranc gegen Wattenscheid eine „miserable Leistung“.

Nichts gegen Kritik. Aber bitte nicht so einseitig. Dann, lieber Uli Hoeneß, auch gegenüber Spielern. Und dann hätten Sie gleich bei Ihrem Markus Schupp anfangen können, der den Schiedsrichter mit einer Schwalbe täuschte (andere nennen so etwas Betrug). Dann auch bei Ihrem Mehmet Scholl, der mit der Hand ein Tor erzielen wollte.

Solche Kritik war noch nicht zu hören. Leider!

KLAUS FEUERHERM

War Duisburg wichtig oder nichtig?



Berti Vogts rief – und 19 Bundesliga-Profis kamen. Lehrgang. Sichtung. Und etliche Kritiker meinten: Was soll das? Massenauftrieb – und sonst nichts!

fuwo hat (auch deshalb) alle 19 in Duisburg befragt: Welchen Sinn hat für euch solch eine Einladung?

Die Antworten der gestandenen Profis auf diesen Seiten sind erstaunlich. Von Ehre ist da die Rede, von Stolz, von Ansporn. Und daß man im Bundesliga-Alltag beweisen werde, daß Vogts sie zu Recht geholt habe.

Berti ruft, und die Spieler versprechen, noch mehr zu leisten. So gesehen muß die Bundesliga dankbar sein.

GELESEN

Franz Beckenbauer über: Hooligans

„Wir haben diskutiert mit diesen Wahnsinnigen, aber unterhalte dich mal mit einem Irren. Da ist jedes Wort zu schade.“

Seinen Sohn Stefan
„Er wollte unbedingt Profi werden. Ich habe immer gesagt, dann mußt du, verdammt noch mal, was dafür tun. Dann kannst du nicht jede Nacht in eine Disco rennen. Das scheint er jetzt kaputt zu haben.“

Bayern München
„Wenn ich gewollt hätte, dann wäre ich am morgen Präsident und vereinnahme den ganzen Klub.“

Stefan Effenberg
„Wie der sich immer selbst als großen Spieler bezeichnet hat, da hat er noch einen langen Weg hin. Das muß er erstmal lernen. Ich wünsche ihm, daß er in Italien das wird, wofür er sich hält.“
(Aus einem Interview in der Zeitschrift „Penthouse“)



Spruch des Tages

Was nutzt, wenn sich Berti Vogts ansagt, um mich zu beobachten, und wir sitzen dann nebeneinander auf der Tribüne.

Andreas Thom (Bayer Leverkusen) zum Risiko des Wechsels nach Italien

Bundestrainer Berti Vogts plant schon voll für die Weltmeisterschaft 1994 in den USA ● Diese Woche

Von KLAUS FEUERHERM
Duisburg – Kommenden Donnerstag, dem Tag nach der ersten Europapokal-Rückrunde, heißt es aufgepaßt: Bundestrainer Berti Vogts benennt dann 26 Spieler, die sich am 5./6. Oktober in Frankfurt/Main zu einem Lehrgang treffen. Und sie alle haben Chancen auf eine Länderspiel-Nominierung für den 14. Oktober in Dresden gegen Mexiko.

In Frankfurt dabei: 16 Spieler,

Sichtungslehrgang: Das hat er gebracht

die zum Team beim 2:1 gegen Dänemark in Kopenhagen gehörten. Hinzu kommen Häbler und Matthäus, sofern sie nach Verletzungen fit sind. Und acht Spieler, die sich aus Nachfolge Kandidaten der Nationalelf rekrutieren.

19 davon testete Vogts jetzt in einem Sichtungslhrgang in Duisburg. Montag im Spiel gegen die

U 21 (4:3 Tore: Labbadia, Kruse, Freund, Rösler). Dienstag gegen Mönchengladbach (1:1 Tore: Bode, Pflipsen). Pech für Dariusz Woz (Leiste), er mußte vor Beginn abreisen, Pech für Kostner (Knie), Freund (Muskel), Rösler (Leiste), die wegen Verletzungen gehandicapt waren. Im Dauertest beider Spiele: Wolter (3 Halbzei-

ten) und Scholl (180 Minuten).

Die auffälligsten Spieler aus diesem B-Kader fürs Nationalteam: Kreuzer, Labbadia, Scholl, Wolter, Wagner, Scholz, Weber, Kruse.

Erfreulich: Trotz des Testcharakters des Lehrgangs in der Sportschule Duisburg-Wedau, alle 19 Spieler, die Berti Vogts rief, spielten Fußball mit Herz und Leidenschaft. So wie es Vogts von Nationalspielern erwartet.



Skeptischer Blick auf Berti Vogts, denn gleich müssen sie dem Bundestrainer vorspielen. Von links: Bode, Kruse, Ritter, Bender und Paßlack

Wenn Vogts ruft, was passiert dann eigentlich?

fuwo sprach mit allen 19 Spielern, die in Duisburg waren. Hier die Antworten

Rüdiger Vollborn

Torwart, Bayer Leverkusen
29 Jahre, 9 U 21-Spiele.

„Bei der EM 1992 war ich der dritte Torwart auf Abruf. Für die WM-Teilnahme 1994 in den USA würde ich alles geben. Aber ich weiß, da sind Illgner, Köpke und Aumann. Dieser Lehrgang kitzelt meinen Ehrgeiz.“

Vogts über Vollborn:

„Zuverlässiger Torwart, jederzeit einsatzbereit.“

Manfred Bender

Mittelfeld, Karlsruher SC
26 Jahre, keine DFB-Spiele

„Berti Vogts hat uns in seiner 15minütigen Ansprache gesagt, der Lehrgang ist Lohn für Bundesligaleistungen. In München hatte ich keine Chance, da wurden nur die Millionen-Einkäufe dem Bundestrainer angeboten. Beim KSC kann ich mich in den Mittelpunkt spielen. Duisburg war das erste Etappenziel zum Nationalspieler.“

Vogts über Bender:

„Dribbelstarker Spieler, hervorragende Flanken.“

Marco Bode

Angriff, Werder Bremen
23 Jahre, 4 U 21-Spiele

„Als ich die Einladung nach Duisburg vom DFB im Briefkasten fand, habe ich mich schon sehr gefreut. Ich sehe da vor allem längerfristig eine große Herausforderung, den Sprung irgendwann mal in die Nationalmannschaft zu schaffen.“

Vogts über Bode:

„Gute Technik, viel in Bewegung. Vorn Tor wichtig.“

Franco Foda

Libero, Bayer Leverkusen
26 Jahre, 2 A/6 U 21-Spiele

„Ich war der einzige, der schon Länderspiele machte. Für mich ist jede Einladung eine Lust, egal ob A- oder B-Auswahl. Hier kann man doch zeigen, was man drauf hat, sich ins Gespräch bringen.“

Vogts über Foda:

„Guter Libero vor einer Abwehr und stabiler Libero hinter der Abwehr.“

Steffen Freund

Abwehr, Schalke 04
22 Jahre, 2 U 21-Spiele

„Schön für uns, daß kontinuierliche Bundesliga-Leistungen von DFB-Trainern belohnt wurden. Das macht schon stolz und weckt den Ehrgeiz, jetzt dran zu bleiben.“

Vogts über Freund:

„Laufstarker und guter Mannschaftsspieler.“

Uwe Jähnig

Stürmer, Dynamo Dresden
23 Jahre, keine DFB-Spiele

„Hier sind die Besten der vergangenen Bundesligasaison, da ist so ein B-Lehrgang eine kleine Auszeichnung.“

Vogts über Jähnig:

„Arbeitet viele Torchancen heraus, muß aber egoistischer vorm Tor werden.“

Michael Kostner

Libero, 1. FC Saarbrücken
23 Jahre, keine DFB-Spiele

„Der Bundestrainer hatte mich persönlich telefonisch eingeladen. Mein Ziel war es, noch dieses Jahr in die

Nationalmannschaft zu kommen. Wenn ich das jetzt nicht schaffe, dann eben nächstes Jahr. Aber eines ist ganz sicher: Ich lasse jetzt nicht mehr locker.“

Vogts über Kostner:

„Als Libero guter Organisator.“

Oliver Kreuzer

Abwehr, Bayern München
26 Jahre, 7 U 21-Spiele

„Der Bundestrainer hat mehrmals betont, daß es sich um einen Sichtungslhrgang und nicht um eine B-Nationalmannschaft handelt. Daß ich mich durch meine kontinuierlichen Leistungen dafür angeboten habe, ist schon eine tolle Sache. Bei Bayern rückt man wohl doch schneller als beim KSC ins Blickfeld.“

Vogts über Kreuzer:

„Fußballerisch verbessert, Gewinner des Lehrgangs.“

Axel Kruse

Stürmer, Eintracht Frankfurt
24 Jahre, keine DFB-Spiele

„Ich bin stolz und froh über die Einladung. Vielleicht ist das der Anfang zur Nationalelf. Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen.“

Vogts über Kruse:

„Druckspieler, torgefährlich, wichtig.“

Bruno Labbadia

Stürmer, Bayern München
26 Jahre, 5 U 21-Spiele

„Die beiden Spiele haben Spaß gemacht, waren ernste Bewährungen, mit Tempo und Härte! Die motivierten. Allerdings müssen dem Lob des Bundestrainers wohl jetzt meine Tore folgen.“

Vogts über Labbadia:

„Interessanter Strafraumspieler.“

Stephan Paßlack

Abwehr, Bayer Uerdingen
22 Jahre, 13 U 21-Spiele

„Die Einladung war schon eine Überraschung, weil ich ja bei Bayer ein Jahr in der 2. Liga gespielt habe. Aber meine konstanten Leistungen damals und jetzt wurden wohl erkannt. Das freut mich, sportlich unheimlich an.“

Vogts über Paßlack:

„Ein vielseitig verwendbarer junger Spieler.“

Burkhard Reich

Abwehr, Karlsruher SC
27 Jahre, keine DFB-Spiele

„Ich bin froh, daß man über Bundesligaleistungen auf mich aufmerksam wurde. Die Atmosphäre beim Lehrgang? Alles normale Leute! Erwartungen auf die Nationalelf? Es gibt genügend Anwärter.“

Vogts über Reich:

„Als Manndecker stark im Luftkampf.“

Thomas Ritter

Abwehr, 1. FC Kaiserslautern
24 Jahre, keine DFB-Spiele

„Vor drei Jahren hatte ich eine Fußballkarriere fast abgeschlossen, vor der EM wurde ich als Kandidat ins Gespräch gebracht, jetzt hier. Ich empfinde Lust und Motivation, wenn der Bundestrainer ruft. Der erwartet doch was von mir.“

Vogts über Ritter:

„Seine Art Fußball zu spielen, gefällt mir. Aber er muß es auch zeigen, kann mehr.“

Uder 19 Spieler der zweiten Reihe zum Lehrgang nach Duisburg ● Jeder von ihnen hat eine WM-Chance

Uwe Rösler

Stürmer, 1. FC Nürnberg
23 Jahre, keine DFB-Spiele

„In Nürnberg habe ich einen neuen Reiz am Fußball gesucht, mit dieser Berufung habe ich einen zusätzlichen Motivationsschub. Aber ich mache mir keine Illusionen. Doch der Lehrgang schult meine Konzentration.“

Vogts über Rösler:

„Torgefährlich und kopfballstark, geht dorthin, wo es wehtut.“

Mehmet Schöll

Mittelfeld, Bayern München
21 Jahre, 6 U 21-Spiele

„Das ist eine Ehre, hier zu sein. Ich stehe als Auswahlspieler noch am Anfang. Aber langfristig rechne ich mir schon gute Chancen aus.“

Vogts über Schöll:

„Ein toller Fußballer in der Offensive.“

Heiko Scholz

Mittelfeld, Bayer Leverkusen
26 Jahre, keine DFB-Spiele.

„Der Lehrgang ist was Großes, eine Auszeichnung. Berti Vogts hat uns alle gleich mit Vornamen angesprochen. Irre, wenn ich in Dresden beim Länderspiel gegen die Mexikaner dabei wäre. Ein Lehrgang zum Kennenlernen, alles duftete Typen.“

Vogts über Scholz:

„Verwendbar als rechter Mittelfeldspieler sowie im zentralen Mittelfeld.“

Martin Wagner

Mittelfeld, 1. FC Kaiserslautern
24 Jahre, 2 U 21-Spiele

„In Duisburg, in der Bundesliga und im Europapokal habe ich drei Chancen, mich dem Bundestrainer aufzudrängen. Ich bin selbstbewußt zu sagen, daß ich mich auf meiner Position durchaus mit Leuten wie Reinhardt und Frontzeck messen kann. Jetzt packe ich meine Chance beim Schopf.“

Vogts über Wagner:

„Hervorragende Flanken von links.“

Ralf Weber

Mittelfeld, Eintracht Frankfurt
23 Jahre, 1 U 21-Spiel

„Ich bin nicht der Typ, der beim Nationaltrainer einen Platz fordert. Das werde ich nie machen. Aber eine Anerkennung für meine Leistungen im letzten Jahr war das schon. Vor allem in der Bundesliga-Rückrunde war ich ja gut drauf, habe vom Titel geträumt ... Jetzt von der National-elf.“

Vogts über Weber:

„Interessanter Mann auf der linken Seite, verwendbar vor allem in der Defensive.“

Thomas Wolter

Mittelfeld, Werder Bremen
28 Jahre, keine DFB-Spiele

„Vor dem Dänemark-Spiel mußte ich wegen einer Verletzung absagen. Nach diesem Lehrgang mit zwei Spielen kann ich hoffen, in Dresden dabei zu sein.“

Vogts über Wolter:

„Kann mit seinen Flankenläufen auf der rechten Seite wichtig sein.“



Hier bedient sie der Chef persönlich. Bundestrainer Berti Vogts war sich beim Sichtungslerngang auch als Ballschlepper nicht zu schade. Vogts: „Duisburg – ein Lehrgang, den es in dieser Form bis zur WM 1994 nicht mehr geben wird“

Foto: HORST MÜLLER, WITTEBS

Bundestrainer Vogts beobachtet Freitag mit Co-Trainer Bonhof Lothar Matthäus im Bundesligaspiel Dortmund – München. Kommenden Mittwoch fliegt er nach Leeds, um im Europapokal die Stuttgarter Buck und Gaudino zu beobachten. Für den 28. Oktober hat sich Vogts das italienische Spieltrikot mit dem Bundesadler ganz fest. „Ein Erinnerungstück.“ Jeder Spieler durfte zwei Trikots mit nach Hause nehmen.

Matthias Sammer (Inter Mailand) hat Adresse und Telefonnummer an die Frankfurter Zentrale gefaxt. Kurz zuvor hatte Berater Klaus Gerster dem DFB mitgeteilt, wie Andreas Möller bei Juventus Turin zu erreichen ist.

Vogts erläuterte, warum überraschend Rico Steinmann (er mußte allerdings verletzt absagen) zum DFB-Lehrgang eingeladen war. Immerhin stand Steinmann in Köln vor vier Wo-

Nationalelf Passiert, notiert

chen zeitweise schon zum Verkauf, saß nur auf der Tribüne. „Ich bin vom Talent Steinmanns überzeugt, wollte ihm helfen.“ Und: „Immer wenn ich in Köln war, war Rico gut.“

Der DFB rüstete seine B-Nationalspieler komplett aus, jeder konnte Trainings- und Wettkampfbekleidung nehmen, wie er wollte. Leverkusens Heiko Scholz hielt vor allem sein Spieltrikot mit dem Bundesadler ganz fest. „Ein Erinnerungstück.“ Jeder Spieler durfte zwei Trikots mit nach Hause nehmen.

Probleme hatten die Spieler, deren Vereine nicht bei „adidas“ unter Ver-

trag sind und die sonst in Schuhen anderer Marken spielen. Sie mußten auf neue adidas-Schuhe umsteigen. Ergebnis: Spieler wie Wolter und Bode, Weber und Kruse (kicken sonst in Puma-Schuhen) holten sich Blutblasen.

Was wird aus Spielern wie Aumann, Kirsten, Schupp, die nicht zum DFB-Lehrgang eingeladen oder zu Länderspielen berufen wurden? Vogts: „Ich weiß, was sie können. Ich hole sie, wenn sie gute Bundesligaspiele zeigen. Maßstab sind schwere Top-Auswärtsspiele in der Bundesliga oder im Europapokal.“ Womit geklärt ist: Ein Raimond Aumann ist keine „dritte Wahl“ (was die Nachrichtenagentur dpa Montag behauptete).

„Springer“ zwischen B-Mannschaft und U 21 (im 2. Testspiel ein 2:2 gegen

Bayer Leverkusen) war Dortmunds Torwart Stefan Klos. Als Vogts im Training zwei Torhüter brauchte, ließ er sich den 21-jährigen, dem man vor der Sportschule sein Auto zerkratzt, aus.

Die WM beschäftigt den Bundestrainer schon voll. 28 Spieler werden in der letzten Phase im Frühjahr 1994 gegen Italien und England dabei sein. Sein Chefmediziner Prof. Kindermann hat errechnet, wann die Mannschaft zum Eröffnungsspiel am 17. Juni 1994 in Chicago fliegt: 12 Tage vorher. Pro Stunde Zeitunterschied einen Tag. Temperatur bei Spielbeginn 15,30 Uhr: 35 Grad. Da fordert Vogts Kämpfer.

Tunesien hat Deutschland für 1993 zu einem Länderspiel eingeladen. Vogts freut sich auf die Afrikareise.

TV-Programm

Donnerstag, 24. September

17.10 – 17.15 ZDF Sport heute
19.00 – 19.20 SAT.1 dran
Sportnachrichten
19.25 – 19.30 Premiere Topsport:
Zum Topspiel der Woche

Freitag, 25. September

19.50 – 22.00 Premiere Topspiel der Woche: Dortmund – München
22.00 – 23.00 SAT.1 ran Bundesliga: Saarbrücken – Dresden, Dortmund – München, Bremen – Frankfurt
22.45 – 23.15 ZDF Die Sportreportage: Bundesliga
23.25 – 23.50 ARD Sportschau: Bundesliga

Samstag, 26. September

18.00 – 19.20 SAT.1 ran Bundesliga
19.15 – 19.50 ARD Sportschau ORB/SFB: Karlsruhe – Bochum, Gladbach – Köln, Wattenscheid – HSV, Stuttgart – Lautern, Nürnberg – Uerdingen, Leverkusen – Schalke, Bremen – Frankfurt
MDR: Gladbach – Köln, Stuttgart – Lautern, Leverkusen – Schalke.
2. Liga: Homburg – Jena
NDR: Wattenscheid – HSV, Bremen – Frankfurt, Gladbach – Köln. 2. Liga: Rostock – Hannover, Braunschweig – Freiburg, Darmstadt – Wolfsburg
H 3: Bremen – Frankfurt. Die anderen Spiele werden per TED ermittelt.
Bayern 3: Dortmund – München, Nürnberg – Uerdingen. Die anderen Spiele werden redaktionell am Spieltag ausgesucht.
22.15 – 23.35 ZDF
Das aktuelle Sportstudio

Sonntag, 27. September

18.30 – 19.20 SAT.1 ranissimo: Fußball aus Italien und England
16.00 – 18.15 ZDF Die Sportreportage
2. Liga: Hertha – Chemnitz
18.10 – 18.40 ARD Sportschau
21.45 – 22.45 N 3 Sport 3:
Nachlese Wattenscheid – HSV

Die Fußball-Börse

Zusammengestellt von
VOLKER ZEITLER

● PERFEKT

Matthias Maucksch (23/Verteidiger/Dresden) verlängerte zu besseren Konditionen bis Juni 1994.

Tobias Homp (27/Verteidiger/am Ende der vergangenen Saison bei Homburg ausgemustert) erhielt neuen Vertrag bis Juni 1995.

Christian Wüick (19/Stürmer/Nürnberg) läßt sich nicht mehr von Oscar Ipparguirre (Fleischhändler), sondern von Wolfgang Vöge (Ex-Profi in Dortmund) beraten.

Pierre de Keyser (27/Verteidiger/zuletzt Osnabrück) reamateurisiert zum VfL Hamm.

● GEPLANT

Egon Flad (28/Verteidiger/zuletzt Schalke 04) will sich reamateurisieren lassen und zu TuS Paderborn-Neuhaus wechseln.

● AUSLAND PERFEKT

Diego Maradona (Argentinien/31/Mittelfeld/zuletzt SSC Neapel) endgültig zum FC Sevilla. Ablöse: 10,5 Millionen Mark.

● SPEKULATION

Der FC Bayern München sucht einen Stürmer. Vizepräsident Franz Beckenbauer (47): „Uns fehlt ein Stürmer der Extraklasse.“ Vizepräsident Karl-Heinz Rummenigge (36): „Wir brauchen keinen neuen Stürmer.“ Endgültige Entscheidung nach Meisterschaftsspiel in Dortmund (Freitag) durch Trainer Erich Ribbeck (55).

Sergio Zarate (Argentinien/23/Stürmer/Ancona Calcio) will zurück zum 1. FC Nürnberg. Klub-Präsident Gerhard Voack (45) wurde Zarates Bitte übermittelt, ihn wieder zurückzuholen. Real Saragossa (Erstligist Spanien/Klub von Andreas Brehme) sucht dringend einen guten Torhüter. Brehme soll seine Beziehungen in Deutschland spielen lassen.



Matthias Maucksch. Der jüngste Libero der Bundesliga verlängerte seinen Vertrag bei Dynamo Dresden bis 1994

Was ich noch sagen wollte

ULI STEIN

Mit Bein, das ist jetzt alles wieder im Lot

Der *fuwo*-Artikel über Uwe Bein vom vergangenen Montag hat bei uns schon für Aufregung gesorgt. Dietmar Roth und Stefan Studer hatten ja Uwe Bein darin ganz schön hart kritisiert. Viele *fuwo*-Leser werden jetzt fragen, was bei uns danach geschehen ist.

Also, erstens: Jeder hat das Recht, sich bei uns kritisch zu äußern. Aber das muß in der Regel intern geschehen. Wir können nicht jede Zwigigkeit in den Zeitungen austragen. Das geht nicht. Wenn einem was an einem Mitspieler nicht paßt, soll er dem das ins Gesicht sagen.

Zweitens: Roth und Studer haben sich inzwischen mit Uwe Bein ausgesprochen.

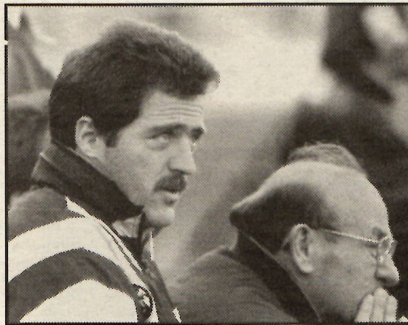
Und Trainer Stepanovic und ich werden uns auch noch mal mit den dreien zusammensetzen.

Nach dem endlosen Möller-Theater hatten wir endlich wieder Ruhe im Klub und in der Mannschaft. Das muß und soll so bleiben. Schließlich stehen wir vor schweren Spielen: In Bremen, gegen Lodz und Stuttgart. Da können wir keinen Zoff brauchen. Nur wenn wir die nötige Ruhe im Team und Umfeld haben, kann die Eintracht auf Dauer erfolgreich sein.

Ich hab' ja auch nach unserem 1:1 gegen Saarbrücken Ärger bekommen. Aber es ist einfach nicht fair, wenn von Journalisten Wortfetzen aufgeschnappt und dann im falschen Zusammenhang wiedergegeben werden. So was stinkt mir.

Richtig: Ich bin ein impulsiver Mensch, und in der Erregung platzt mir auch mal der Kragen. Aber jeder, der mich kennt, weiß, daß ich mich auch schnell wieder abregiere. Man sollte da nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen.

★ Uli Stein (37), seit 1987 bei Eintracht Frankfurt, 408 Bundesligaspiele.



Bein muß noch warten
Uwe Bein blickt skeptisch in die Zukunft. Die kritischen Stimmen sind erst mal verstummt. Und Bein schweigt auch. Jetzt hofft er auf grünes Licht vom Arzt, doch seine Verletzung behindert ihn noch

Nach der Kritik von Frankfurts Trainer Stepanovic und Mitspielern

Bein schweigt sich aus, und Rahn steht vor erstem Spiel

Von PEPPY SCHMITT
Frankfurt – Trainer Stepanovic war ihm gram, einige Mitspieler auch. Uwe Bein winkt ab, wenn er an die Diskussionen der letzten Tage denkt. „Zu dieser Gelegenheit möchte ich nichts mehr sagen. Ich werde mich jetzt vier Wochen ganz ruhig verhalten und die Lehren aus der Affäre ziehen“, kommentiert er Vermutungen aus der Mannschaft, daß seine Knieverletzung nicht so schlimm sei.

Stattdessen fährt er Fahrrad und läuft. Fußball spielt Uwe Bein aber nicht. Der Krankenbericht des Frankfurter Regisseurs ändert sich seit zehn Tagen nur in Nuancen. „Nach jeder Belastung schwillt der Knie wieder an“, berichtete Bein gestern. Weitere medizinische Untersuchungen sollen nun endlich Klarheit bringen, an welcher Ver-

letzung der Nationalspieler leidet. An seinem 32. Geburtstag, am Samstag, wird Uwe Bein auf keinen Fall spielen können. Die Reise nach Bremen wird er nicht mit antreten. „Vielleicht klappt es ja am Mittwoch gegen Lodz“, hofft Trainer Dragoslav Stepanovic, der auch auf Michael Klein, Heinz Gründel und Ralf Falkenmayer weiter verzichten muß. Bein ist aber auch für das UEFA-Cup-Spiel skeptisch: „Solange ich solche Schmerzen habe, hat es keinen Zweck.“

Die Personalsituation der Eintracht hat sich vor dem Ausflug an die Weser dennoch etwas verbessert. Zum ersten Mal nämlich steht in dieser Saison Uwe Rahn (30) zur Verfügung. Nach überstandener Innenbandverletzung konnte der ehemalige Nationalspieler nun drei Wochen hintereinander

ohne Beschwerden trainieren. Am Dienstag zeigte er beim 16:0 im Privatspiel beim A-Ligisten in Bad Vilbel-Heilsberg eine gute Leistung. „Wenn er das im Laufe der Woche bestätigt, ist er in Bremen dabei“, kündigte der Trainer an. Stepanovic erwartet von Rahn aber noch mehr Kampfgeist und Engagement als zuletzt. „Uwe war einst Fußballer des Jahres und fiel dann in ein tiefes Loch“, sagt Stepi, „das hat nicht an anderen, sondern an ihm gelegen. Jetzt muß er hart arbeiten, daß er da wieder rauskommt.“

Neben Routinier Rahn drängt sich für das Spiel bei Werder auch Talent Thomas Reis auf. Der 19 Jahre alte Jugend-Nationalspieler hat nach Anpassungsschwierigkeiten nun den Anschluß geschafft. Stepanovic: „Reis kann unheimlich laufen. Er steht auf dem Sprung.“

Saarbrücken gegen Dresden – das ist das Duell zweier Altstars im Mittelfeld Wuttke gegen Pilz – jeder kann gewinnen

Von JOACHIM DROLL
Saarbrücken/Dresden – Alter schützt vor Leistung nicht.

Zwei, auf die dieses abgewandelte Sprichwort zutrifft, spielen morgen im Ludwigspark-Stadion gegeneinander: Saarbrückens Denker und Lenker Wuttke (30) und Dresdens Regisseur Pilz (33).

Die beiden Altstars sind maßgeblich am sensationellen Höhenflug ihrer Klubs beteiligt. Und dabei galten sie schon als Auslauf-Modelle.

Saarbrückens Trainer Neururer wurde von vielen Seiten gewarnt, den als Querulanten geltenden Wuttke (4 Länderspiele) zu verpflichten.

Neururer setzte sich darüber hinweg. „Die werden mir noch alle dankbar sein, daß ich Wutti zurück nach Deutschland geholt habe“, prophezeite er. Bis jetzt stimmt's.

Auch bei Pilz (35 Länderspiele für die DDR) schien die Karriere schon so gut wie beendet. Nach dem mißglückten Zwi-

schensspiel beim Zweitligisten Fortuna Köln kehrte er frustriert nach Dresden zurück, fand auch dort nicht wieder sofort den

Anschluß. Aber jetzt ist Dynamos Spielgestalter der wichtigste Mann im Konzept von Trainer Sammer.

Erstmals werden beide Spieler auf dem Rasen miteinander zu tun haben. Scherzbold Wuttke keck: „Unglaublich! Jetzt werde ich schon mit Pilz verglichen. In Spanien haben sie mich noch mit Barcelonas Bulgaren Stoitschkov gemessen. Ehrlich, ich kann mit dem Namen Pilz nichts anfangen und weiß auch nichts über ihn.“

Aber einen heißen Abend kündigt Wuttke Pilz schon an: „Der Trainer wird sich schon was einfällen lassen. Dem Pilz werden wir schon zeigen, was es heißt, im Ludwigspark-Stadion zu spielen!“ Und Neururer verspricht: „Pilz kann bei uns höchstens ein Pils bekommen. Auf dem Platz schenken wir ihm nichts!“

Wer kann was besonders gut



Wolfram Wuttke: Kesse Lippe, geniale Pässe, Spielwitz

Wuttkes Stärken: Kann Pässe über 40 oder 50 Meter schlagen. Zudem ausgesprochener Freistoß-Spezialist, schneidet den Ball raffiniert an. Keiner beherrscht den Schuß mit dem Außenrist so perfekt wie er. **Schwächen:** Kaum Übernahme von Abwehrarbeiten, leicht übergewichtig. **Pilz' Stärken:** Er sprüht vor Ideen, variiert das Tempo im Spiel, kann weite Pässe schlagen, athletisch, durchtrainiert. **Schwächen:** Harte und robuste Gegenspieler können ihm schnell Schneid abkaufen.



Hans-Uwe Pilz: Keine Sprüche, spielt lieber stark

Der 8. Bundesliga-Spieltag:

Dortmund – München

Anpfiff: Freitag, 20.00 Uhr
Schiri: Heynemann (Magdeburg)

Respekt vor Reinhardt

„Wir hätten 80 000 Karten verkaufen können“, so BVB-Geschäftsführer Maahs. Co-Trainer Henke: „Die Mannschaft trainiert hervorragend. Alle sind heiß auf die Bayern.“ Trainer Hitzfeld wird nach Kreuzbändriß Freitag entlassen, sitzt mit Gips auf der Bank.

München hat Respekt vor K. Reinhardt. Jorginho (eventuell Sternkopf) soll Dortmunds starken Außenläufer möglichst in der Abwehr binden. Trainer Ribbeck: „Nach dem Spiel wissen wir, wie stark wir wirklich sind.“

Dortmund/voraussichtliche Aufstellung: Klos – Reuter – Kutowski, Schmidt – Zorc, Povlsen, Rummenigge, Zelic, K. Reinhardt – Mill, Chapuisat.
Weiter im Aufgebot: de Boer, Karl, Poschner, Franck, Sippel.
Verletzt: Schulz, Lusch, Wegmann.
Gesperrt: Keiner.

München/voraussichtliche Aufstellung: Aumann – Thon – Kreuzer, Helmer – Jorginho, Matthäus, Wouters, Schupp, Münch – Labbadia, Wohlfarth.
Weiter im Aufgebot: Gospodarek, A. Reinhardt, Schwab, Sternkopf.
Verletzt: Ziege, Grahmmer, Mazinho.
Gesperrt: Scholl.



Bayerns Stürmer Wohlfarth: Be- kommt nach Ma- zinhos Verlet- zung wieder eine Chance

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 13 Siege, 13 Unentschieden und 20 Niederlagen für Dortmund. 67:90 Tore, 39:53 Punkte.

50 50
Tipp-Tendenz

Bremen – Frankfurt

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Führer (Steinhagen)

Rehagel hält zu Reck

Werder in dieser Saison daheim noch ungeschlagen, Frankfurt auswärts unsiegt. Vieles spricht für ein Unentschieden. Rahn steht bei der Eintracht vor seinem Bundesliga-Comeback. Wenn er hundertprozentig fit ist, wird er für Penksa spielen.

Bremens Trainer Rehagel wird – wie immer – erst kurzfristig seine Elf nennen. Klar ist, daß Reck trotz der Panne in Lautern im Tor bleibt. Für den zuletzt enttäuschenden Bode könnte Allofs von Beginn an stürmen.

Bremen/voraussichtliche Aufstellung: Reck – Bratzeth – Wolter, Beiersdorfer – Bockenhoff, Votava, Eilts, Herzog, Hermann – Ruffer, Allofs.
Weiter im Aufgebot: Gundelach, Schaaf, Hartig, Bode, Kohn.
Verletzt: Legat, Borowka, Neubarth.
Gesperrt: Keiner.

Frankfurt/voraussichtliche Aufstellung: Stein – Binz – Roth, Bindewald – Weber, Studer, Rahn, Wolf, Bommer – Kruse, Yeboah.
Weiter im Aufgebot: Ernst, Möller, Penksa, Andersen, Reis.
Verletzt: Klein, Gründel, Bein, Falkenmayer.
Gesperrt: Keiner.



Bremens Reck hat bei Trainer Rehagel trotz Pannen einen Erbfuß auf den Torwart-Posten

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 25 Siege, 10 Unentschieden, 21 Niederlagen für Bremen. 92:92 Tore, 60:52 Punkte.

50 50
Tipp-Tendenz

Mönchengladbach – Köln

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiri: Theobald (Wiebelskirchen)

Gladbacher Dreierketten

Gladbach wieder nur mit einer Spitze (Salou). Dafür im Mittelfeld mit zwei Dreierketten. Ein Testspiel gegen die B-Nationalen (1:1/Torschütze: Pflipsen) am Dienstag stellte Trainer Gelsdorf zufrieden.

Das Traditionsderby ist wieder ein Spiel der Wahrheit für Köln. Littbarski und Steinmann haben bis zum Samstag Trainingsverbot, damit beide ihre Blessuren richtig auskurieren können. Mit Littbarskis Einsatz ist allerdings nicht zu rechnen. Trainer Berger: „Wir punkten in Gladbach.“

Gladbach/voraussichtliche Aufstellung: Kamps – Fach – Eichlin, Klinkert – Hoosen, Mölby, Schulz, Pflipsen, Nielsen, Wynhoff – Salou.
Weiter im Aufgebot: Hayne, Kastenmaier, Schneider, Stadler, Dahlin.
Verletzt: Crieis.
Gesperrt: Keiner.

Köln/voraussichtliche Aufstellung: Illgner – Jensen – Higl, Baumann – Greiner, Weiser, Steinmann, Rudy, Heldt – Sturm, Ordnewitz.
Weiter im Aufgebot: Bado, Keuler, Janßen, Lehmann, H. Fuchs, U. Fuchs.
Verletzt: Trullen, Littbarski, Plick.
Gesperrt: Keiner.



Salou wird bei Gladbach am Samstag gegen Köln Alleinunterhalter im Sturm sein

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 27 Siege, 12 Unentschieden, 15 Niederlagen für Gladbach. 109:84 Tore, 66:42 Punkte.

60 40
Tipp-Tendenz

Alle Spiele, alle Spieler, die Chancen – und was sonst noch wichtig ist



Das Spiel im Blickpunkt: Saarbrücken – Dresden



Anpfiff: Freitag, 20 Uhr
Schiedsrichter: Assenmacher (Hürth)

Neururer hat Angst

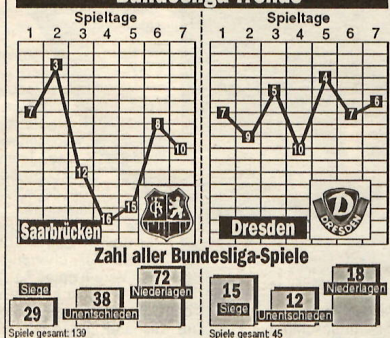
Gerade schaffte der 1. FC Saarbrücken ein 1:1 beim Meisterschafts-Mitfavoriten Eintracht Frankfurt. Und doch hat Trainer Peter Neururer Fracks ausen vor Dynamo Dresden: „Das wird unser schwerstes Spiel der Hinrunde. Dresden hat mit Uwe Jähning einen idealen Konterspieler. Und Thomas Rath ist immer für ein Tor gut, wie zuletzt gegen Borussia Mönchengladbach.“ Dy-

namo wird laut Co-Trainer Ralf Minge aus einer soliden, kompakten Abwehr spielen und verstärkt auf Konter setzen.

Barometer: Bundesliga-Premiere. Der 1. FC Saarbrücken verlor daheim nur gegen Schalke 04 (1:3). Dresden holte nur bei Eintracht Frankfurt einen Auswärtsspiel (1:1).



Bundesliga-Trends



Zwei starke Mittelfeldmannschaften

Wir haben beide Mannschaften verglichen. Die freie Spalte für Ihren ganz persönlichen Tip.

Die Zeichen + = Vorteil, - = Nachteil, o = ausgeglichen.

Saarbrücken	Testpunkte	Dresden
Mein Tip	Mein Tip	Mein Tip
Tip	Tip	Tip
○	Torhüter	○
+	Libero	-
-	Manndecker	+
-	defensives Mittelfeld	+
○	offensives Mittelfeld	○
○	Angriffsspitzen	○
○	Spielemacher	○
+	Kopfballspiel	○
+	Heim-/Auswärtsstärke	-
+	Flügelspiel	-
○	Fitneß	○
○	Technik	○
-	Stärke der Auswechsellbank	+
+	Trainer	○
+	Fans	-
○	Stars	-
○	Moral	○
○	Formkurve	○
+	Ausnutzen der Standards	-

10 Vergleiche sind ausgeglichen. Saarbrücken übertrumpft Dresden in sechs Fällen, Dresden den Aufsteiger nur in drei Punkten.

Wattenscheid – Hamburg

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Best (Kämpfelbach)

HSV mit neuem Mut

Wattenscheids Trainer Hannes Bongartz mußte nach dem 1:1 in München die Euphorie bremsen. „Das Spiel gegen Hamburg wird genauso schwer wie gegen die Bayern“, sagte er. Fink ist nach Sperre wieder dabei, spielt für Langbein.

Trainer Benno Möhlmann kehrt wieder zur alten Hamburger Aufstellung zurück. Die Mannschaft ist neu motiviert, will unbedingt mindestens einen Punkt gewinnen. „Jetzt muß Ruhe einkehren“, sagt Libero Frank Rohde.



Mittelfeldspieler Fink ist bei den Wattenscheiden gegen den Hamburger SV wieder dabei

Wattenscheid/voraussichtliche Aufstellung: Eilenberger – Neuhaus – Prinzen, Bach – Emmerling, Tschiskale, Fink, Sobisch, Daniel – Lesniak, Kula.
Weiter im Aufgebot: Mai, Moser, Langbein, Hartmann, Buckmaier, Sane.
Verletzt: Sidelnikow.
Gesperrt: Keiner.

Hamburg/voraussichtliche Aufstellung: Golz – Rohde – Matysik, Kober – Spör, Hartmann, von Hesse, Dotchev, Eck – Letichow, Weisert.
Weiter im Aufgebot: Bahr, Bode, Babbel, Bostor.
Verletzt: Keiner.
Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 1 Sieg, 2 Unentschieden, 1 Niederlage für Wattenscheid. 2:2 Tore, 4:4 Punkte.



Karlsruhe – Bochum

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Dellwing (Osburg)

Karlsruhe will Plus-Bilanz

Der Karlsruher SC liegt genau im Limit. Ein ausgeglichenes Punkverhältnis nach sieben Spielen war das Ziel. Nun will man mit einem Sieg in die positiven Zahlen. Die Aufstellung vom HSV-Spiel soll nicht geändert werden.

Das erste von zwei Auswärtsspielen hintereinander (danach beim Hamburger SV) für die Bochumer. Mittelfeldspieler Uwe Wegmann: „Mit insgesamt zwei Punkten aus den beiden Spielen wären wir schon zufrieden.“



Bochums Mittelfeldmann Wegmann hofft auf ein Unentschieden beim Karlsruher SC

Karlsruhe/voraussichtliche Aufstellung: Kahn – Bogdan – Nowotny, Reich – Metz, Schüttler, Rolf, Wittwer, Bender – Krieg, Kirjakow.
Weiter im Aufgebot: Walter, Neustädter, Schmidt, Carl, Klinge.
Verletzt: Schuster, Bany.
Gesperrt: Keiner.

Bochum/voraussichtliche Aufstellung: Zundick – Kempe – Dressel, Reekers – Bonan, Heinsmann, Herrmann, Wegmann, Christians, Woz – Milde.
Weiter im Aufgebot: Wessels, Schwanke, Peschel, Kim, Klauß.
Verletzt: Benatelli, Helmig, Eitzert, Moutas, Rzechaczek, Zanter.
Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 7 Siege, 7 Unentschieden, 8 Niederlagen für Karlsruhe. 25:35 Tore, 21:23 Punkte.



Leverkusen – Schalke

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Kasper (Katlenburg)

Lattek mit Überraschung

Dienstag erschienen in Leverkusen nur sieben Profis zum Training. Spieler verschiedener deutscher Auswahlmannschaften sowie Hapal (CSFR) und Lupescu (Rumänien) mußten freigestellt werden. „Keine optimale Vorbereitung. Trotzdem fordere ich einen Sieg“, so Trainer Saftig.

Rund 10 000 Fans werden die Schalke zum Auswärtsspiel begleiten. Die Taktik bestimmt Trainer Lattek diesmal wieder selbst. Der 57-jährige kündigte eine „sportliche Überraschung“ an.



Vollborn. Der Bayer-Torwart kassierte bisher erst fünf Gegentore in dieser Saison

Leverkusen/voraussichtliche Aufstellung: Vollborn – Foda – Wärra, Kree – Fischer, Scholz, Lupescu, Hapal, Hoffmann – Kirsten, Thom.
Weiter im Aufgebot: Heinen, Rad-schweit, Nehl, von Ahlen, Herrlich.
Verletzt: Stammann.
Gesperrt: Keiner.

Schalke/voraussichtliche Aufstellung: Lehmann – Götter – Linke, Eigenrauch – Scherr, Hey, Freund, Anderbrügge, Büskens – Mihajlovic, Sendeckel.
Weiter im Aufgebot: Gehrke, Müller, Schlipper, Christensen.
Verletzt: Luginjer, Herzog.
Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 9 Siege, 4 Unentschieden, 3 Niederlagen für Leverkusen. 33:22 Tore, 22:10 Punkte.



Nürnberg – Uerdingen

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Harder (Lüneburg)

Entenmann fordert Sieg

Nürnberg's Trainer Entenmann feiert am Freitag seinen 49. Geburtstag. Forderung an die Mannschaft: „Ein Sieg! Alles andere wäre eine Enttäuschung.“ Brunner (Mittelfuß), Eckstein (Rippe gebrochen) und Olivares (Sprunggelenk) sind noch angeschlagen.

Nach der Einwechslung im letzten Spiel und seinem Tor zu 2:3 gegen Stuttgart soll bei Uerdingen Laeßig diesmal von Beginn an spielen. „Ich hoffe, daß wir dadurch an Durchschlagskraft gewinnen“, sagt Trainer Funkel.



Laeßig. Nach Kurzeinsatz und Tor gegen VfB stürmt der Uerdingener diesmal von Beginn an

Nürnberg/voraussichtliche Aufstellung: Köpke – Zietech – Kurz, Friedmann – Fegler, Oechler, Dorfner, Kramny, Olivares – Rösel, Eckstein.
Weiter im Aufgebot: Kowarz, Bäuerle, Bustos, Wück.
Verletzt: Dittwar.
Gesperrt: Keiner.

Uerdingen/voraussichtliche Aufstellung: Dreher – Peachke – Paßlack, Posch – Gorlukowitsch, Bremser, Kutschera, Jüptner, Kranz – Sassen, Laeßig.
Weiter im Aufgebot: Rottler, Rahner, Klein, Krümpelmann, Küsters.
Verletzt: Walz, Bittengel (Rehabilitation).
Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 4 Siege, 6 Unentschieden, 6 Niederlagen für Nürnberg. 25:29 Tore, 14:18 Punkte.



Stuttgart – Kaiserslautern

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Osmers (Bremen)

Buchwald gegen Kuntz

Kaiserslautern bislang auswärts siegt und torlos (0:4 Tore, 0:6 Punkte). Trainer Zobel sehnt das erste Erfolgserlebnis herbei: „Warum nicht in Stuttgart?“

Kollege Daum rechnet trotz bisher 6:0 Heimpunkten mit hartumkämpftem Spiel. Daum: „Ich lasse mich nicht von Kaiserslautern angeblicher Auswärtsschwäche blenden!“ Noch unklar, ob Schäfer oder Schneider die Bewachung von Witczek übernehmen. Buchwald soll Kuntz ausschalten.



Stuttgarts Günther Schäfer: VfB-Trainer Daum entscheidet vor dem Spiel, ob er oder Schneider spielt

Stuttgart/voraussichtliche Aufstellung: Immel – Dubajic – Schäfer, Buchwald – Strehmel, Gaudino, Strunz, Golke, Frontzeck – Walter, Kögl.
Weiter im Aufgebot: Trautner, Schneider, Buck, Ziegler, Kienle.
Verletzt: Sverrisson.
Gesperrt: Knupp.

Kaiserslautern/voraussichtliche Aufstellung: Wessmann – Kadlec – Schäfer, Funkel – Röss – Le Ritter, Hotic, Wagner – Kuntz, Witczek.
Weiter im Aufgebot: Serr, Zeyer, Haber, Vogel, Marin.
Verletzt: Dooley, Eriksson.
Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 26 Siege, 7 Unentschieden, 21 Niederlagen für Stuttgart. 107:84 Tore, 59:49 Punkte.



Was man alles so hört

Von Sven J. Überall

Winfried Schäfer, Trainer des Karlsruher SC, mußte nach seinem Auswärtssieg beim HSV am Sonntag eine empfindliche Niederlage einstecken. In seinem Heimatort Ettlingen unterlag Schäfer bei einem Tennis-Schandaal der Welt-ranglisten-Zehnten Anke Huber mit 1:9. Gemeinsam mit ihr besiegte er danach im Doppel den baden-württembergischen FDP-Chef Walter Döring und Staatsminister Erwin Vetter mit 6:1.

Ottmar Hitzfeld (42), Trainer von Borussia Dortmund, konnte sich freuen. Nach seiner Kreuzbando-peration in der Sporthalle Hel-lersen (bei Dortmund) bekam er Dienstag Besuch. Kapitän Zorc (30) und Rummenigge (28) über-raschten Hitzfeld mit einem Früh-stückskorb. Zudem kam Co-Trai-ner Henke (35) und brachte einen Videorecorder mit. Beide werteten das 1:0 in Köln aus und besprachen die Taktik für das Freitag-Spiel gegen München. An diesem Tag wird Hitzfeld entlassen und mit Gipsverband und Krücken abends wieder auf der Trainerbank sitzen.

Uerdingens Vorstandsriege war am Mittwochvormittag für nie-manden zu erreichen. Der Grund: Mit dem Schweden Kennet An-deresson (24) soll ein neuer Stür-mer verpflichtet werden. Am Dienstag gab es die ersten Ver-handlungen mit dem schwedi-schen Torschützenkönig von 1991/92, derzeit beim belgischen Erstligisten KV Mechelen unter Vertrag. Uerdingen wäre daran in-teressiert, sich den Schweden für diese Saison auszuleihen. Anders-sons Gehaltsforderung sollen bei 300 000 Mark pro Jahr liegen. Zu-viel für Uerdinger Verhältnisse.

Nostalgischer Kino-Tag in Kai-serslautern. Trainer Rainer Zobel und die Mannschaft schauten sich im „Fritz-Walter-Kino“ einen 35 Jahre alten Film des Südwestfunks an. Inhalt des Films: Das Training der Lauterer damals mit Fritz Wal-ter & Co. Nach dem Kinogang wurde unter den Augen der 54er-Weltmeister Fritz und Ottmar Wal-ter, Horst Eckel und Werner Lieb-rich nach den Methoden von da-mals trainiert. Übrigens: Es gab nicht mal so große Unterschiede zu heute.

Der 1. FC Nürnberg machte ei-nen Familienausflug. Präsident Gerhard Voack (45) und Trainer Willi Entenmann (48) sowie alle Spieler feierten Dienstag mit ihren Frauen beim berühmten Nürnber-ger Altstadt-Fest. Allerdings gab's zwei schlechte Mitteilungen für die Spieler: 1. Der Trainer genehmigte nur ein Weizenbier. 2. Die Spieler hofften, am Mittwochvor-mittag trainingsfrei zu haben. Ein Irrtum!!!

39. Spielwoche

Elfterwette: Unser Tip

1	VfB Stuttgart - 1. FC Kaiserslautern	X	0	2
2	Mönchengladbach - 1. FC Köln	1	X	2
3	Wattenscheid 09 - Hamburger SV	X	0	2
4	Karlsruher SC - VfL Bochum	X	0	2
5	Bayer Leverkusen - Schalke 04	X	0	2
6	1. FC Nürnberg - Bayer Uerdingen	X	0	2
7	Werder Bremen - Eintracht Frankfurt	1	X	2
8	Hannovers 96 - Borussia Dortmund	X	0	2
9	Fortuna Köln - VfL Osnabrück	X	0	2
10	Eintracht Braunschweig - SC Freiburg	1	0	X
11	FC Homburg - Carl Zeiss Jena	1	0	X

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele. 1 - 6 = Bundesliga, 7 - 11 = Zweite Liga.

Wir haben es erlebt mit Gerd Müller in München oder Wolfgang Overath in Köln. Und wir erleben es jetzt in Dortmund mit Frank Mill, in Dresden mit Torsten Gütschow, in Köln mit Pierre Littbarski - immer das gleiche Problem:

Wie schwer Fußball-Denkmal



Von RAINER NACHTIGALL
Bundesligaspiel Köln gegen Dortmund. Die Kölner Fans - und nicht nur die - glauben, ihren Augen nicht zu trauen. Pierre Littbarski (32 Jahre alt, 386 Bundesligaspiele) zwingt sich nach dem Anpfiff zwischen die Hüften in der Dortmund-Abwehr. Als Mittel-

stürmer. Rak-
kert, rennt. Oft
vergebens und
glücklos. Bis er
zur Pause ausge-
wechselt wird.

Das Thema Litt-
barski, besser, seine
bisher schwachen Sai-
sonleistungen, bewegt
viele in Köln: die Zuschauer,
die Spieler, den Trainer. Da ist
ein Star, der unendlich viel für
den Verein getan hat, der jetzt
in die Jahre kommt und der
Mannschaft eigentlich mehr
schadet als nützt. „Alles in
Köln geht über Littbarski. Wer
den ausschaltet, legt die
Mannschaft lahm“, wußte
Dresdens Ex-Trainer Schulte
bereits letzte Saison. Er setzte
einen Manndecker speziell
auf Litti an und holte prompt
einen Punkt.

Inzwischen ist Littbarski im-
mer schwächer geworden,
steht aber weiter unter Denk-
malsschutz. Trainer Berger:
„Ihn draußen zu lassen, zumal
in unserer schlimmen Situa-
tion - das würde niemand ver-
stehen.“ Berger weiß natür-
lich am besten um den Wider-
spruch zwischen der immer
schwächer werdenden spiele-
rischen Leistung seines Stars
und dem Renommé, das er in
der Öffentlichkeit weiter ge-
nießt.

Deshalb der Kunstgriff mit
der Aufstellung. Er läßt Litt-
barski auf einer Position spie-
len, auf der er schlecht ausse-
hen muß - und kann ihn da-
nach auswechseln, ohne sich
mit den Kölner Fans anzule-
gen. Berger bestreitet diese
Absicht zwar. Aber es ist dies
eine gängige Methode, wie
man einen alternden Star los-
wird.

Nicht anders verfuhr bei-
spielsweise Bundestrainer
Helmut Schön, als bei der WM
1970 in Mexiko Helmut Haller
(damals 31 Jahre/33 Länders-
spiele) nicht mehr in sein takti-
sches Konzept paßte. Bei 40
Grad im Schatten ließ er Haller
in Leon gegen Marokko auf
Rechtsaußen stürmen. Haller,
alles andere als ein Sprinter,
war schon nach 20 Minuten
platt, mußte in der Pause Gra-
bowski weichen. Es war Hal-
lers letztes Länderspiel. Er
selbst sieht das heute nicht
mehr so vermissen: „Richtig
ist, daß ich auf der falschen
Position gespielt habe. Ander-
erseits war ich nach einer
Schulterverletzung einfach
nicht fit.“

In Köln scheint sich die Ge-
schichte um alternde Chefs zu
wiederholen. Im Mai 1977
standen die Kölner in Hanno-

Mills Torjubel -
aber er sitzt
meist auf der Bank

Die Arme ausgebreitet, die Fäuste geballt - so schreit Frank Mill seinen Torjubel heraus. Erster Gratulant ist Povlsen, einer seiner Konkurrenten im Kampf um die Stammpätze bei Dortmund. Letzte Saison hatten sie noch Krach. Mill war über Jahre die graue Eminenz bei Borussia. Er sorgte mit dafür, daß beispielsweise Köpkel scheiterte. Hitzfeld hat ihn gezähmt

Foto: FIRO, RZEPKA, SIMON (2), KAISER, OTTE, WITTEPERS

**Gerd Müller in
Overath in Köln.
Dortmund mit
en mit Torsten
erre Littbarski
iche Problem:**

Wie schwer es ist, ein Fußball-Denkmal zu stürzen



Von RAINER NACHTIGALL
Bundesligaspiel Köln gegen Dortmund. Die Kölner Fans – und nicht nur die – glauben, ihren Augen nicht zu trauen. Pierre Littbarski (32 Jahre alt, 386 Bundesligaspiele) zwingt sich nach dem Anpfiff zwischen die Hüften in der Dortmund-Abwehr. Als Mittel-

stürmer. Racker, rennt. Oft vergebens und glücklich. Bis er zur Pause ausgetauscht wird. Das Thema Littbarski, besser, seine bisher schwachen Saisonleistungen, bewegt viele in Köln: die Zuschauer, die Spieler, den Trainer. Da ist ein Star, der unendlich viel für den Verein getan hat, der jetzt in die Jahre kommt und der Mannschaft eigentlich mehr schadet als nützt. „Alles in Köln geht über Littbarski. Wer den ausschaltet, legt die Mannschaft lahm“, wusste Dresdens Ex-Trainer Schulte bereits letzte Saison. Er setzte einen Manndecker speziell auf Litti an und holte prompt einen Punkt.

Inzwischen ist Littbarski immer schwächer geworden, steht aber weiter unter Denkmalschutz. Trainer Berger: „Ihn draußen zu lassen, zumal in unserer schlimmen Situation – das würde niemand verstehen.“ Berger weiß natürlich am besten um den Widerspruch zwischen der immer schwächer werdenden spielerischen Leistung seines Stars und dem Renommé, das er in der Öffentlichkeit weiter genießt.

Deshalb der Kunstgriff mit der Aufstellung. Er läßt Littbarski auf einer Position spielen, auf der er schlecht aussehen muß – und kann ihn danach auswechseln, ohne sich mit den Kölner Fans anzulegen. Berger bestreitet diese Absicht zwar. Aber es ist dies eine gängige Methode, wie man einen alternenden Star loswird.

Nicht anders verfuhr beispielsweise Bundestrainer Helmut Schön, als bei der WM 1970 in Mexiko Helmut Haller (damals 31 Jahre/33 Länderspiele) nicht mehr in sein taktisches Konzept paßte. Bei 40 Grad im Schatten ließ er Haller in Leon gegen Marokko auf Rechtsaußen stürmen. Haller, alles andere als ein Sprinter, war schon nach 20 Minuten platt, mußte in der Pause Grabowski weichen. Es war Hallers letztes Länderspiel. Er selbst sieht das heute nicht mehr so verbissen: „Richtig ist, daß ich auf der falschen Position gespielt habe. Andererseits war ich nach einer Schulterverletzung einfach nicht fit.“

In Köln scheint sich die Geschichte um alternende Chefs zu wiederholen. Im Mai 1977 standen die Kölner in Hanno-

ver im Pokalfinale gegen Hertha BSC Berlin. Kölns Trainer Hennes Weisweiler und Wolfgang Overath (damals 34 Jahre alt, 81 Länderspiele) waren sich nicht grün. Overath: „Weisweiler hatte immer Probleme mit seinen Stars. Mit Cruyff in Barcelona, vorher mit Netzer in Mönchengladbach.“ Ironie der Geschichte: Overath selbst war es, der seinem Präsidenten Peter Weidandt vorgeschlagen hatte, Weisweiler zu holen. Der kam, und die Leidenszeit des Wolfgang Overath begann. „Der Trainer gab damals vor, ich würde nicht mehr in sein taktisches Konzept passen. Ich meine aber, daß er um seinen Einfluß auf die Mannschaft fürchtete“, sagt Overath heute. Im ersten Finale gegen die Hertha (1:1 nach Verlängerung) spielte Overath noch, in der Wiederholung blieb er draußen. Köln gewann mit 1:0, und das Ende von Overaths Laufbahn war perfekt. Logik des Trainers: Wir haben das entscheidende Spiel der Saison ohne Overath gewonnen, also brauchen wir ihn nicht mehr.

Ähnlich erging es Gerd Müller, der in 427 Spielen für Bayern München 365 Tore erzielte. Müller, der in der Regel rund 25 Punktspieltore pro

Saison schoß, traf in der Saison 78/79 kaum noch. Trainer Pal Csernai wollte den Publikumsliebbling aus der Mannschaft haben. Erster Schritt: Er fütterte Journalisten mit Informationen über Müllers spielerische Schwächen. Der „Bomber der Nation“, damals 33 Jahre alt, geriet zwangsläufig in die Kritik. Zweiter Schritt: Csernai klemmte sich hinter einige Bayern-Spieler, die gezielte Indiskretionen über Müller verbreiteten. Beispielsweise, daß der öfter mit einem Glas anzutreffen sei als beim Training.

Müllers Stolz verletzt

Dritter Schritt: Er kränkte Müller in aller Öffentlichkeit. Im Februar '79 spielten die Bayern in Frankfurt, gewannen mit 2:1. Csernai nahm Müller in der 82. Minute vom Platz, brachte Janzon für ihn. Müller: „Das hat meinen Stolz verletzt, deshalb habe ich nicht mehr weitergemacht.“ Müller spielte danach in den USA.

Eine interessante Variante des Themas „Denkmalspflege“ ist derzeit in Dresden zu beobachten. Noch unter Trainer Schulte war das Dresdener Spiel ganz auf Gütschow ausgerichtet. Bis bei Schulte

die Überzeugung reifte, mit Gütschow sei auswärts kein Blumentopf mehr zu gewinnen, weil er mit seinen 30 Jahren einfach einen Schritt zu langsam ist. Danach spielte Gütschow nur noch in Heimspielen. Jetzt, unter Sammer, ist auch das Vergangene. Hin und wieder werden zwar noch Rufe nach Gütschow laut, wenn aber der Ersatz, in diesem Fall Thomas Rath, ebenfalls Tore schießt und dazu erkennbar längere Wege zurücklegt, sind die Rufe kaum noch zu hören. Das „Denkmal Gütschow“ ist im Grunde schon gefallen. Rath glaubt zwar nicht zu 100 Prozent an den Stammspieler, aber er hat den Trainer hinter sich. Gütschow spricht zwar noch trotz davon, seinen Vertrag einhalten zu wollen. Das sieht aber schon eher nach geordnetem Rückzug aus.

In ähnlicher Art wie Gütschow wurde auch der Dortmunder Frank Mill von Trainer Hitzfeld ruhig gehalten. Mill (34), der in den letzten Jahren einige Trainer stolpern ließ, wurde erst einmal auf die Bank gesetzt. Hitzfeld hatte Glück – Chapuisat und Povlsen spielten hervorragend. Das Resultat: Mills Einfluß auf die Mannschaft schwand zusehends.

Stars – und wie sie gestürzt wurden

Gerd Müller, der „Bomber der Nation“. Siebenmal Torschützenkönig der Bundesliga. 1979 servierte ihn Trainer Csernai mit einem Trick ab. Danach spielte Müller noch in den USA



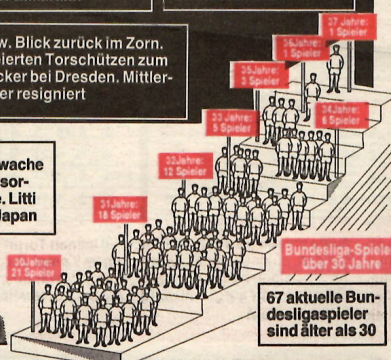
Overath hatte Pech. Kölns Trainer Weisweiler wollte ihn 1977 nicht mehr. Das Ende der Laufbahn



Netzer hatte '73 Krach mit Gladbach-Trainer Weisweiler, wechselte zu Real Madrid

Gütschow. Blick zurück im Zorn. Vom gefeierten Torschützen zum Bankdrücker bei Dresden. Mittlerweile hat er resigniert

Littbarski. Schwache Form bei Köln, sorgenvolle Miene. Litti will bald nach Japan



ausgebreitet, die Flüsse geballt – so schreit Frank Mill seinen Torjubiläer Gratulant ist Povlsen, einer seiner Konkurrenten im Kampf um die Plätze bei Dortmund. Letzte Saison hatten sie noch Krach. Mill war über die graue Eminenz bei Borussia. Er sorgte mit dafür, daß beispielsweise Hitzfeld hat ihn gezähmt

Foto: FIRO, RZEPA, SIMON (2), KAISER, OTTE, WITTEBS

er es ist, ein mal zu stürzen

im Pokalfinale gegen Hertha BSC Berlin. Kölns Trainer Hannes Weisweiler und Wolfgang Overath (damals 34 Jahre alt, 81 Länderspiele) waren nicht grün. Overath: Weisweiler hatte immer Probleme mit seinen Stars. Mit 19 Jahren in Barcelona, vorher Netzer in Mönchengladbach. Ironie der Geschichte: Overath selbst war es, der seinem Präsidenten Peter Weisweiler vorgeschlagen hatte, Weisweiler zu holen. Der kam, und die Leidenszeit des Wolfgang Overath begann. „Der Trainer gab damals vor, ich würde nicht mehr in sein taktisches Konzept passen. Ich meinte aber, daß er um seinen Einfluß auf die Mannschaft achtete“, sagt Overath heute. Im ersten Finale gegen die Hertha (1:1 nach Verlängerung) spielte Overath noch, in der Wiederholung blieb er außen. Köln gewann mit 1:0, und das Ende von Overaths Laufbahn war perfekt. Logik der Trainer: Wir haben das entscheidende Spiel der Saison ohne Overath gewonnen, so brauchen wir ihn nicht mehr.

Ähnlich erging es Gerd Müller, der in 427 Spielen für Bayern München 365 Tore erzielte. Müller, der in der Regel rund 25 Punktspieltore pro

Saison schuß, traf in der Saison 78/79 kaum noch. Trainer Pal Csernai wollte den Publikumsliebling aus der Mannschaft haben. Erster Schritt: Er fütterte Journalisten mit Informationen über Müllers spielerische Schwächen. Der „Bomber der Nation“, damals 33 Jahre alt, geriet zwangsläufig in die Kritik. Zweiter Schritt: Csernai klemmte sich hinter einige Bayern-Spieler, die gezielte Indiskretionen über Müller verbreiteten. Beispielsweise, daß der öfter mit einem Glas anzutreffen sei als beim Training.

Müllers Stolz verletzt

Dritter Schritt: Er kränkte Müller in aller Öffentlichkeit. Im Februar '79 spielten die Bayern in Frankfurt, gewannen mit 2:1. Csernai nahm Müller in der 82. Minute vom Platz, brachte Janzon für ihn. Müller: „Das hat meinen Stolz verletzt, deshalb habe ich nicht mehr weitergemacht.“ Müller spielte danach in den USA.

Eine interessante Variante des Themas „Denkmalspflege“ ist derzeit in Dresden zu beobachten. Noch unter Trainer Schulte war das Dresdener Spiel ganz auf Gütschow ausgerichtet. Bis bei Schulte

die Überzeugung reifte, mit Gütschow sei auswärts kein Blumentopf mehr zu gewinnen, weil er mit seinen 30 Jahren einfach einen Schritt zu langsam ist. Danach spielte Gütschow nur noch in Heimspielen. Jetzt, unter Sammer, ist auch das Vergangene. Hin und wieder werden zwar noch Rufe nach Gütschow laut, wenn aber der Ersatz, in diesem Fall Thomas Rath, ebenfalls Tore schießt und dazu erkennbar längere Wege zurücklegt, sind die Rufe kaum noch zu hören. Das „Denkmal Gütschow“ ist im Grunde schon gefallen. Rath glaubt zwar nicht zu 100 Prozent an den Stammspieler, aber er hat den Trainer hinter sich. Gütschow spricht zwar noch trotzig davon, seinen Vertrag einhalten zu wollen. Das sieht aber schon eher nach geordnetem Rückzug aus.

In ähnlicher Art wie Gütschow wurde auch der Dortmunder Frank Mill von Trainer Hitzfeld ruhig gehalten. Mill (34), der in den letzten Jahren einige Trainer stolpern ließ, wurde erst einmal auf die Bank gesetzt. Hitzfeld hatte Glück – Chapuisat und Povlsen spielten hervorragend. Das Resultat: Mills Einfluß auf die Mannschaft schwand zusehends.

Stars – und wie sie gestürzt wurden

Gerd Müller, der „Bomber der Nation“, Siebenmal Torschützenkönig der Bundesliga. 1979 servierte ihn Trainer Csernai mit einem Trick ab. Danach spielte Müller noch in den USA



Overath hatte Pech. Kölns Trainer Weisweiler wollte ihn 1977 nicht mehr. Das Ende der Laufbahn

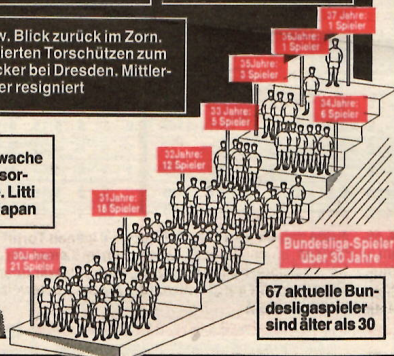


Netzer hatte '73 Krach mit Gladbach-Trainer Weisweiler, wechselte zu Real Madrid



Littbarski. Schwache Form bei Köln, sorgenvolle Miene. Litt will bald nach Japan

Gütschow. Blick zurück im Zorn. Vom gefeierten Torschützen zum Bankrücker bei Dresden. Mittlerweile hat er resigniert



Gütschow platt: Ist er mit 700 000 Mark wirklich zu teuer für Aufsteiger Uerdingen? Oder sind's auch sportliche Gründe? Gütschows Wechsel zum Werksverein ist jedenfalls endgültig geplatzt. Der ehemalige Stürmerstar der Oberliga muß bei Dynamo auch weiter auf der Ersatzbank Platz nehmen

Das Spieler-Karussell von Dresden

Geht Gütschow – kommt Hobsch?

Gespräche mit Uerdingen und Leipzig erstmal auf Eis

Von OLIVIER MUFFLER

Dresden – Wer Dynamo-Trainer Klaus Sammer ärgern will, stellt ihm diese Frage: „Warum lassen Sie Gütschow nicht spielen?“ Klar ist: Das Kapitel Dresden und Torjäger Torsten Gütschow (30) ist vor dem Ende. Hier die Entwicklung der letzten 36 Stunden:

Gütschow gestern verzweifelt zu *fufu*: „Ich kann nicht verstehen, daß es schon wieder nicht geklappt hat.“ Denn gestern sollte sein Wechsel nach Uerdingen perfekt gemacht werden. Wurde nichts draus. 05-Manager Geenen gab Gütschow-Berater Karnath eine Absage. Der dreimalige Torschützenkönig der DDR-Oberliga kann von Uerdingen nicht bezahlt werden.

Auf 700 000 Mark hatte Dynamo Gütschows Ablöse-Summe festgeschrieben. Ein Discount-Preis, 800 000 Mark weniger als der Vereinsboß noch zum Ende der vergangenen Saison kassieren wollte. Dennoch (gestern) zuviel für Uerdingen. Nicht ausgeschlossen: Der Anfang eines Preisepokers. Dresden will Gütschow loswerden, Uerdingen will sich für den Sturm ergänzen.

Gütschow und der Wechsel in den Westen – schon fast eine tragische Geschichte. Gleich nach den Enthüllungen um seine Stasi-Mitarbeit im Februar soll es enge Kontakte mit Mallorca gegeben haben.

Im Mai hatte (laut Berater Karnath und Gütschow) Nürnberg Interesse. Doch Club-Trainer Entenmann holte sich schließlich Rösler. Bis zum Pokalfinale im Mai spielte Gütschow eine Rolle in den Personalplanungen von Gladbach-Manager Rüssmann. Doch das Aus gegen Hannover war auch das Aus für Gütschow.

Zweites Gesprächsthema in Dresden: Torjäger Bernd Hobsch vom VfB Leipzig (bisher 8 Treffer). Dresdens Werbepartner SORAD wollte eine Million Mark Ablöse für Hobsch zahlen und ihn dann an Dynamo ausleihen (*fufu*-berichtete). Leipzigs Vize-Präsident Dr. Dietze: „Für eine Million geben wir ihn nicht her. Unsere Schmerzgrenze liegt bei zwei Millionen. Erst dann überlegen wir, ob die Finanzspritze für den Verein wichtiger ist als das sportliche Ziel.“ Doch selbst wenn SORAD zwei Millionen bietet, wird aus dem Wechsel wohl nichts. Dietze: „Wir haben offizielle Anfragen von Meister Stuttgart und von Bremen.

Wenn Hobsch uns verläßt, dann nur dort hin. Schließlich ist es nicht sicher, ob Dresden in der Bundesliga bleibt. Und Zweite Liga – das kann er auch bei uns haben.“ Hier hat Dresden wohl ganz schlechte Karten.

Das Klima ist auch deshalb zur Zeit verpestet, weil Dresdens Schatzmeister Paul den Leipzignern für das Pokalspiel am 11. September (Einnahmen werden 50:50 geteilt) erst 4 000 Mark überwiesen hat. Dietze: „Eine Schweinerei. Außerdem stimmt die offizielle Zuschauerzahl nicht.“ Angegeben wurden 7 000.

Keine Bewegung bei Gütschow/Hobsch – dennoch bewegte sich das Stürmer-Karussell. Sergio Allievi, bei Dynamo ausgemustert, stürmt jetzt für 60 000 Mark Leihgebühr in Unterhaching.



Bernd Hobsch, wie ihn sich Dresden wünscht: Den Ball im Visier, mit Zug zum Tor. Pech für Dynamo: Der Wechsel des Leipzigers ist geplatzt

Die fuwo-Spezialseite für das Wochenende

Zum Mitschreiben und Mitrechnen

Der Toto-Tipper hat es an diesem Wochenende ganz schwer. Eindeutige Favoriten? Eigentlich nur Leverkusen (im Spiel gegen Schalke). Dafür ein Knaller: Das Duell in Dortmund. Spitzenreiter Bayern steht im lange ausverkauften Westfalenstadion vor einer wichtigen Prüfung. Im letzten Jahr fertigte Borussia die Münchner sowohl daheim als auch auswärts mit 3:0 ab. Und im Pokal gewann Dortmund gerade nach Elfmeterschießen. Aber: In der Bundesliga hat Bayern noch nicht verloren.

Was an diesem Spieltag wichtig ist

BUNDESLIGA

Drei Mannschaften (Bayern, Frankfurt, Leverkusen) sind vor dem 8. Spieltag noch ungeschlagen. Das könnte sich ändern, denn München (in Dortmund) und Frankfurt (in Bremen) haben schwere Auswärtsaufgaben. Leverkusen ist gegen Schalke Favorit. Der nächste Trainersturz schon in Sicht? Im Rhein-derby Gladbach gegen Köln brauchen beide Trainer dringend einen Sieg, um den Posten zu sichern. Hamburg spielt in Wattenscheid zum ersten Mal unter Trainer Benno Möhlmann. Ob der Elf endlich der erste Saisonsieg gelingt? Saarbrücken gegen Dresden – dieses Bundesligaduell gab es vorher noch nie. Der Sieger behält Anschluss an obere Tabellenre-

gionen. In Stuttgart stehen sich die Meister der letzten beiden Jahre gegenüber. Der VfB will sich nach dem 3:3 in Uerdingen unbedingt rehabilitieren.

WEITERE LIGA

Anschluß zur Spitze oder Punkte gegen den Abstieg. So lassen sich fast alle Spiele einordnen. Von den ersten neun Mannschaften treffen sechs aufeinander: Duisburg (2.) gegen Mainz (6.), Meppen (7.) – Mannheim (8.) und Köln (4.) – Osnabrück (9.). Von den letzten 12 Mannschaften spielen zehn gegeneinander. Wichtigste Fragen: Wie wirken sich die Trainerwechsel bei St. Pauli (gegen Rostock) und Darmstadt (gegen Wolfsburg) aus? Wird Allievi (zuletzt Dresden) eine Verstärkung für Unterhaching (gegen Düsseldorf)?

Bundesliga 8. Spieltag

Freitag/Samstag, 25./26. September	Ihr Tip	Halbzeit	Ergebnis
1. FC Saarbrücken – Dynamo Dresden (Fr., 20 Uhr)	:	:	:
Borussia Dortmund – Bayern München	:	:	:
Werder Bremen – Eintr. Frankfurt (Sa., 15.30 Uhr)	:	:	:
Bor. Mönchengladbach – 1. FC Köln	:	:	:
Wattenscheid 09 – Hamburger SV	:	:	:
Karlsruher SC – VfL Bochum	:	:	:
Bayer Leverkusen – Schalke 04	:	:	:
1. FC Nürnberg – Bayer Uerdingen	:	:	:
VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern	:	:	:

Mit dem Knüller Dortmund gegen Bayern beginnt das Fußball-Wochenende am Freitag. Auf dieser Seite macht Sie

fuwo fit für Bundesliga und Zweite Liga. Tippen Sie doch mal gegen unsere Prominenten.

DIESE WOCHE TIPPT THOMAS WOLTER

2:1

3:2

2:0

1:1

0:1

3:1

3:1

0:0

2:1



Der Bremer Abwehr- und Mittelfeldspieler (wird am 4. 10. 29 Jahre) tippt ein 2:0 im Heimspiel gegen Frankfurt. – Leverkusens Manager Reiner Calmund lag mit seinen Tips für den 7. Spieltag völlig daneben, kein Ergebnis, kein Trend.

TABELLE (AKTUELLER STAND)

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) München	6	5	1	0	15:3	+12	11:1	3	1	0	9:2	7:1	2	0	0	6:1	4:0	:	:
2. (2) Leverkusen	7	3	4	0	14:5	+9	10:4	2	1	0	10:2	5:1	1	3	0	4:3	5:3	:	:
3. (3) Frankfurt	6	3	3	0	12:7	+5	9:3	1	2	0	6:3	4:2	2	1	0	6:4	5:1	:	:
4. (5) Borussia Dortmund	7	4	1	2	10:8	+2	9:5	2	0	1	4:2	4:2	2	1	1	6:6	5:3	:	:
5. (4) Stuttgart (M)	7	3	3	1	10:9	+1	9:5	3	0	0	6:1	6:0	0	3	1	4:8	3:5	:	:
6. (7) Dyn. Dresden	7	3	2	2	9:9	0	8:6	3	1	0	7:2	7:1	0	1	2	2:7	1:5	:	:
7. (12) Kaiserslautern	7	3	1	3	8:6	+2	7:7	3	1	0	8:2	7:1	0	0	3	0:4	0:6	:	:
8. (13) Karlsruher SC	7	3	1	3	14:15	-1	7:7	2	1	0	10:5	5:1	1	0	3	4:10	2:6	:	:
9. (6) Werder Bremen	7	2	3	2	9:11	-2	7:7	2	1	0	6:3	5:1	0	2	2	3:8	2:6	:	:
10. (8) Saarbrücken (N)	7	2	3	2	8:10	-2	7:7	2	0	1	5:3	4:2	0	3	1	3:7	3:5	:	:
11. (9) 1. FC Nürnberg	7	2	3	2	4:6	-2	7:7	1	1	1	2:2	3:3	1	2	1	2:4	4:4	:	:
12. (10) VfL Bochum	7	1	4	2	11:10	+1	6:8	1	3	0	8:4	5:3	0	1	2	3:6	1:5	:	:
13. (10) Schalke 04	7	2	2	3	9:8	+1	6:8	0	2	2	4:6	2:6	2	0	1	5:2	4:2	:	:
14. (13) Wattenscheid	7	2	2	3	13:15	-2	6:8	1	1	1	6:5	3:3	1	1	2	7:10	3:5	:	:
15. (16) Uerdingen (N)	7	1	3	3	10:12	-2	5:9	0	2	2	4:9	2:6	1	1	1	6:3	3:3	:	:
16. (15) Gladbach	7	1	3	3	8:14	-6	5:9	0	2	1	4:8	2:4	1	1	2	4:6	3:5	:	:
17. (17) Hamburger SV	7	0	4	3	5:11	-6	4:10	0	2	2	2:4	2:6	0	2	1	3:7	2:4	:	:
18. (18) 1. FC Köln	7	0	1	6	5:15	-10	1:13	0	1	3	3:7	1:7	0	0	3	2:8	0:6	:	:

Anmerkung: M – Meister, P – Pokalsieger, N – Neuling. In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages. Die Mannschaft, die am Ende der Saison Platz 1 belegt, nimmt am Europacup der Landesmeister teil. Die Zweit- bis Fünftplatzierten sind für den UEFA-Cup qualifiziert. Die Mannschaften auf den Plätzen 16 bis 18 steigen in die Zweite Liga ab.

Die nächsten Spiele (2. – 4. 10.):

Uerdingen – Leverkusen (–/–) Fr., 20.00
Schalke – Karlsruhe (3:1, 0:1) Fr., 20.00

Hamburg – Bochum (0:0, 3:2) Fr., 20.00
Lautern – Nürnberg (3:0, 2:3) Sa., 15.30
Wattenscheid – Dortmund (0:1, 1:1) Sa., 15.30
München – Gladbach (3:0, 1:1) Sa., 15.30

Köln – Saarbrücken (–/–) Sa., 15.30
Dresden – Bremen (2:1, 0:2) Sa., 15.30
Frankfurt – Stuttgart (1:1, 2:1) So., 18.00
In Klammern Vorjahresergebnisse (Heim, Auswärts)

DIE SPIELE

Freitag-Sonntag, 25.-27. 9.	Tipps von Wolfgang Steinbach (Oldenburg)	Ihr Tip	Ergebnis
Duisburg – Mainz (Fr., 19.30 Uhr)	2:1	:	:
Leipzig – Stuttgart	2:0	:	:
St. Pauli – Rostock (Fr., 20 Uhr)	0:0	:	:
Rostock – Hannover (Sa., 15.30 Uhr)	2:0	:	:
Unterhaching – Düsseldorf	2:1	:	:
Köln – Osnabrück	1:1	:	:
Wuppertal – Oldenburg	1:2	:	:
Braunschweig – Freiburg	1:3	:	:
Darmstadt – Wolfsburg	1:0	:	:
Homburg – Jena	2:2	:	:
Meppen – Mannheim (So., 15 Uhr)	0:1	:	:
Hertha – Chemnitz	1:1	:	:

Die nächsten Spiele (2. – 7. 10. 92)

Chemnitz – Darmstadt (2:0, 0:0) Fr., 18 Uhr
FC Chemnitz – FC St. Pauli (–/–) Fr., 19.30 Uhr
Osnabrück – Unterhaching (–/–) Fr., 20 Uhr

2. Liga 16. Spieltag

In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages.

TABELLE (AKTUELLER STAND)

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) SC Freiburg	15	9	5	1	34:14	+20	25:7	5	3	0	15:4	15:3	4	2	1	19:10	10:4	:	:
2. (2) Duisburg (A)	15	8	5	2	25:12	+11	21:9	5	2	0	13:4	12:3	3	3	2	10:8	9:7	:	:
3. (4) Rostock (A)	15	7	6	2	21:9	+12	20:10	5	3	0	15:4	15:3	2	3	2	6:5	7:7	:	:
4. (3) Fort. Köln	15	7	5	3	17:6	+11	19:11	5	2	1	11:2	12:4	2	3	2	6:4	7:7	:	:
5. (5) VfB Leipzig	15	7	4	4	20:14	+6	18:12	4	2	2	10:4	10:6	3	2	2	10:10	8:6	:	:
6. (7) Mainz 05	15	8	2	5	21:17	+4	18:12	4	1	2	9:7	9:5	4	1	3	12:10	9:7	:	:
7. (8) SV Meppen	15	6	6	3	12:11	+1	18:12	3	3	1	5:4	9:5	3	3	2	7:7	9:7	:	:
8. (9) Mannheim	15	8	2	5	21:21	0	18:12	6	0	1	13:5	12:2	2	2	4	8:16	6:10	:	:
9. (10) Osnabrück	15	6	5	4	23:18	+5	17:13	4	3	1	17:9	11:5	2	2	3	6:9	6:8	:	:
10. (11) FC Homburg	15	6	4	5	25:22	+3	16:14	5	0	2	20:15	10:4	1	4	3	5:7	6:10	:	:
11. (6) CZ Jena	15	7	2	6	23:20	+3	16:14	5	0	2	14:6	10:4	2	2	4	9:14	6:10	:	:
12. (12) Oldenburg	15	6	4	5	25:27	-2	16:14	4	2	2	13:11	10:6	2	2	3	12:16	6:8	:	:
13. (15) Wolfsburg (N)	15	5	4	6	22:23	-1	14:16	3	2	2	13:12	8:6	2	2	4	9:11	6:10	:	:
14. (13) Hannover (P)	15	6	2	7	23:25	-2	14:16	4	1	3	17:10	9:7	2	1	4	6:15	5:9	:	:
15. (18) Chemnitz	15	6	2	7	14:16	-2	14:16	5	1	1	9:4	11:3	1	1	6	5:12	3:13	:	:
16. (14) Wuppertal (N)	15	5	3	7	17:13	+4	15:17	5	2	1	12:2	12:4	0	1	6	5:11	1:13	:	:
17. (17) Hertha BSC	15	3	7	5	19:22	-3	13:17	3	3	1	12:7	9:5	0	4	4	7:15	4:12	:	:
18. (16) St. Pauli	15	4	5	6	16:20	-4	13:17	3	3	1	9:5	9:5	1	2	5	7:15	4:12	:	:
19. (19) Braunschweig	15	5	2	8	20:26	-6	12:18	5	1	2	15:11	11:5	0	1	6	5:15	1:13	:	:
20. (20) Rostock	15	3	6	6	14:24	-10	12:18	2	3	2	10:13	7:7	1	3	4	4:11	5:11	:	:
21. (21) Stuttg. K. (A)	15	3	5	7	11:19	-8	11:19	2	4	2	6:8	8:8	1	1	5	5:11	3:11	:	:
22. (23) Düsseldorf (A)	15	2	5	8	13:23	-10	9:21	2	4	2	10:7	8:8	0	1	6	3:16	1:13	:	:
23. (22) U'haching (N)	15	3	2	10	17:30	-13	8:22	3	1	4	12:11	7:9	0	1	6	5:21	1:13	:	:
24. (24) Darmstadt 98	15	1	5	9	12:31	-19	7:23	1	3	3	8:10	5:9	0	2	6	4:19	2:14	:	:

Am Ende der Saison steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 3 in die Bundesliga auf. Platz 16 bis 24 – Absteiger in die Amateur-Oberliga.

Stuttg. Kickers – Wuppertal (–/–) Sa., 15 Uhr
Oldenburg – Köln (2:1, 1:1) Sa., 15 Uhr
SC Freiburg – VfB Leipzig (3:1, 3:3) Sa., 15 Uhr
Düsseldorf – Rostock (0:0, 1:3, BL) Sa., 15.30 Uhr
Wolfsburg – Braunschweig (–/–) So., 15 Uhr

FSV Mainz 05 – SV Meppen (–/–) So., 15 Uhr
Mannheim – Homburg (0:0, 2:2, 1:1, 2:0) So., 15 Uhr
FC Rostock – Hertha BSC (0:0, 2:3) So., 15 Uhr
Hannover 96 – MSV Duisburg (–/–) Mi., 20 Uhr
In Klammern Vorjahresergebnisse (Heim/Auswärts)

Alle Spiele in der Montags-fuwo



Zweite Liga: Alle Spiele, alle Spieler, die Chancen – und was sonst noch wichtig ist

Leipzig – Stuttgart

Anpfiff: Freitag, 19.30 Uhr
Schiedsrichter: Weber (Essen)

Sundermann warnt

Leipzigs Trainer Sundermann war mit dem 3:3 in Oldenburg sehr zufrieden, warnt allerdings jetzt vor den Stuttgartern. „Die sind stärker als ihr derzeitiger Tabellenplatz aussagt.“ Das meint auch Kickers-Trainer Schafstall: „Wir können immer noch nach vorne kommen.“

Leipzig/voraus. Aufstellung: Kischko – Lindner – Edmond, Kracht – Bredow, Heidenreich, Anders, Engelmann, Trommer – Rische, Hoback. **Weiter im Aufgebot:** Saager, Gabriel, Hecking, Giamfi, Turowski. **Verletzt:** Liebers, Gessert, Dabritz.
Stuttgart/voraus. Aufstellung: Reitmaier – Kuhn – Klein, Neapel – Schwinger, Gora, Shala, Tattermusch, Imhof – Palumbo, Epp. **Weiter im Aufgebot:** Blasic, Tuchel, Bobic, Jovanovic. **Verletzt:** Novodomy, Berkenhagen, Wüllber, Hofacker, Volmer. **Gespert:** Schwartz.

Barometer: Leipziger Serien: zuerst 12:2 Punkte, dann 0:8 Punkte, jetzt 6:2 Punkte. Stuttgart zuletzt zwei Siege.



St. Pauli – Remscheid

Anpfiff: Freitag, 20 Uhr
Schiri: Kemmling (Burgwedel)

Hilft Trainerwechsel?

Eichkorn für den gefeuerten Lorkowski: Am Millertor hofft jeder auf eine Wende nach dem Trainerwechsel. Die Fans werden ungeduldig, verlangen gegen Remscheid zwei Punkte. Remscheids Trainer Pirsig sieht das anders: „Ein Sieg im Abstiegskampf würde uns mächtig befähigen.“

St. Pauli/voraus. Aufstellung: Thomsen – Surmann – Schwinkendorf, Nikolic – Olck, Gronau, Knäbel, Sievers, Hollerbach – Manz, Ottens. **Weiter im Aufgebot:** Richter; Dammann, Gatti, Aardken, Goch, Jeschke. **Verletzt:** Kocian, Philippowski. **Gespert:** keiner.
Remscheid/voraus. Aufstellung: Stock – Tilner – Schiermoch, Huse – Sturm, Putz, Briedlitz, Pröpper, Krönig – Glöde, Sedlacek. **Weiter im Aufgebot:** Feldhoff; Flock, Gemein, Schmidt, Callea. **Verletzt:** Ebersbach, Otlo. **Gespert:** keiner.

Barometer: Wer beendet Negativserie? St. Pauli fünf, Remscheid sechs Spiele sieglos.



Im Blickpunkt: Duisburg – Mainz

Anpfiff: Freitag, 19.30. – Schiedsrichter: Mölm (Bremerhaven)



Duisburgs Torjäger Preetz konnte in dieser Saison bereits über acht Tore jubeln. Weitere sollen folgen

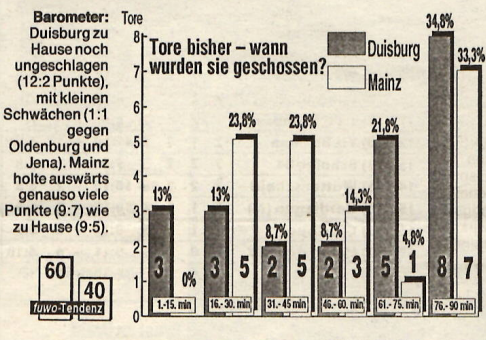


Mainz-Trainer Kuze: „Wir müssen in Duisburg noch besser spielen als bei unserem Sieg in Hannover“

Duisburg-Trainer Reinders droht mit Strafe

„Bei Punktverlust streich' ich euch den freien Tag“, droht Duisburgs Trainer Uwe Reinders. Also Sieg, ohne Wenn und Aber, mindestens für den freien Montag. Ausgerechnet gegen die Mainzer, die schon in Unterhaching (1:0), Oldenburg (3:0), Düsseldorf (1:0) und zuletzt in Hannover (3:1) gewannen. Trainer Kuze: „Wir steigern uns noch.“

Duisburg/voraus. Aufstellung: Rollmann – Westerbeck – Struckmann, Nijhuis – Hopp, Steininger, Böger, Tarnat, Minkwitz – Preetz, Schmidt. **Weiter im Aufgebot:** Kellermann; Sailer, Gielchen, Harforth. **Verletzt:** Nothoff. **Gespert:** keiner.
Mainz/voraus. Aufstellung: Kuhnert – Müller – Kasalo, Grelich – Zampach, Weiß, Schäfer, Schuhmacher, Duvaac – Wagner, Hayer. **Weiter im Aufgebot:** Petz; Herzbarger, Klopff, Jaworek, Ruof, Kischka. **Verletzt:** Janz. **Gespert:** keiner.



Unterhaching – Düsseldorf

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Lange (Gießen)

Schon mit Allievi?

Unterhaching hat sich verstärkt: Nach langer Verhandlung wurde Stürmer Sergio Allievi (28) bis Saisonende von Dresden ausgeliehen. Eventuell wird er bereits am Samstag spielen. Trainer Adrion: „Ein erneutes Schicksalspiel!“ Dazu Düsseldorfs Trainer Ristic: „Auch für uns.“

Unterhaching/voraus. Aufstellung: Häfelo – Pfleger – Zwingl, Bucher – Bergen, Emig, Bogdan, Niklaus, Urošević – Garcia, Leitl. **Weiter im Aufgebot:** Sirch; Allievi, Schönberger, Hangel, Löbe, Beck, Renner, Lemberger. **Verletzt:** Vandi, Gessert, Keiner.
Düsseldorf/voraus. Aufstellung: Schmadtke – Loose – Huchbeck (Wojtowicz), Drazic – Hutwagner, Schütz, Buncol, Strathat, Backhaus – Winter, Radujewski. **Weiter im Aufgebot:** Koch; Degen, Brögger, Gärtner, Bretzke, Alberts, Spillmann. **Verletzt:** Keiner. **Gespert:** Keiner.

Barometer: Unterhaching zu Hause drei Siege, 12 Tore. Fortuna auswärts 1:11 Punkte!



Köln – Osnabrück

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiri: Wagner (Hofheim)

Köln hat Torflaute

Fortuna Köln liegt gut (4. Platz) – und ist doch nicht zufrieden. Seit vier Spielen wurde kein Tor mehr geschossen. Ein Stürmer wird dringend gesucht, zumal Röhrich auch in Düsseldorf (0:0) enttäuschte. Osnabrück kann in Köln wieder auf Grether zurückgreifen, der in der Vorwoche krank war.

Köln/voraus. Aufstellung: Zimmermann – Niggemann – Schneider, Hupe – Seufert, Brandts, Köhler, Pasulko, Lottner – Doffke, Präger. **Weiter im Aufgebot:** Jarecki; Römer, Mink, Neuschäfer, Röhrich. **Verletzt:** Keiner. **Gespert:** Keiner.
Osnabrück/voraus. Aufstellung: Dreszer – Wilas – Baschetti, Sievers – Hofmann, da Palma, Golombek, Marquardt, Wollitz – Grether, Meinke. **Weiter im Aufgebot:** Brun; Klaus, Hetmanski, Greve, Müller-Gesser, de Jong. **Verletzt:** Gelrich, Becker. **Gespert:** Keiner.

Barometer: Köln bisher nur sechs Gegentore. Osnabrück seit fünf Spielen ungeschlagen (7:3 Punkte).



Braunschweig – Freiburg

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiri: Brandt-Cholle (Berlin)

Braunschweig in Not

Für Braunschweig geht's um alles. Geld ist knapp, Trainer Fuchs sitzt auf dem Schleudersitz, Buchheister, der noch überblickt hatte, ist verletzt (zwei Zehen gebrochen). Freiburg leistete sich gegen Schlußlicht Darmstadt einen Punktverlust. Trainer Finke warnt: „Hochmut kommt vor dem Fall.“

Braunschweig/voraus. Aufstellung: Lorch – Mahjoubi – Möller, Probst – Lux, Butrei, Loecheit, Metschies, Heskamp – Aden, Kretschmer. **Weiter im Aufgebot:** M. Hain; Gelenkies, Wiehle, Körzter, Schell, Alrutz, Scholze, Cirroca. **Verletzt:** Buchheister. **Gespert:** Köpper.
Freiburg/voraus. Aufstellung: Eisenmenger – Schmidt – Köhl, Seeliger – Braun, Zeyer, Todt, Heidenreich, Freund – Finke, Spies. **Weiter im Aufgebot:** Boneking; Raklitz, Simon, Käfer, Ruoff, Vogel. **Verletzt:** Pfahler. **Gespert:** Buric.

Barometer: Freiburg soll fünf Spiele ungeschlagen. Braunschweig aus den letzten drei Spielen 0:6 Punkte.



Darmstadt – Wolfsburg

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiri: Brandauer (Rheinstetten)

Darmstadt mit Neuanfang

Der erste Satz von Darmstadts Neu-Trainer Alex Mandziara: „Sechs Punkte Rückstand sind aufzuholen.“ Er muß aber auf die gesperrten Baier und Bakalorz verzichten. Zweckoptimismus bei Wolfsburg. Co-Trainer Winter: „Nach zuletzt zwei Unentschieden ist unsere Krise vorbei.“

Darmstadt/voraus. Aufstellung: Eilers – Kleppinger – Heß, Kowalewski – Hoffmann, Thüker, Maltz, Sanchez, Havutcu – Weiß, Eichmann. **Weiter im Aufgebot:** Wagner, Rodrigues, Bragin, Berry. **Verletzt:** Ouedraogo, Huxhorn, Trautmann. **Gespert:** Bakalorz, Baier.
Wolfsburg/voraus. Aufstellung: Kick – Brunner – Kleeschützky, Ockert – Ewen, Akrapovic, Ballwanz, Frackiewicz, Kohn – Reich, Dermoch. **Weiter im Aufgebot:** Hoffbach; Holz, Trautmann, Schwerinski, Koschinet, Evers, Fibich. **Verletzt:** Dammeyer, Vuia, Geiger. **Gespert:** Keiner.

Barometer: Darmstadt 12 Spiele ohne Sieg, Wolfsburg sechs Spiele ohne Sieg.



Homburg – Jena

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiri: Krug (Gelsenkirchen)

Akporie nur Ersatz?

Für Homburgs Trainer Thomale gibt es ein Wiedersehen mit seinem ehemaligen Verein (von 71 bis 81 Nachwuchstrainer in Jena). Bei Homburg spielt Maciel für Lahm im Sturm. Bei Jena wird möglicherweise Akporie zunächst nur auf der Bank Platz nehmen müssen.

Homburg/voraus. Aufstellung: Eich – Wruck – Dudek, Fink – Landgraf, Marmion, Korell, Cardoso, Jurgeliet – Hubner, Maciel. **Weiter im Aufgebot:** Voit; Müller, Gries, Kluge, Lahm, Gallego. **Verletzt:** Hopp, Therre. **Gespert:** Keiner.
Jena/voraus. Aufstellung: Bräutigam – Szanogolies – Wontzel, Röser – Gerlach, Celic, Wittke, Holtschek, Fankhänel – Klee, Schreiber. **Weiter im Aufgebot:** Weißgärber, Molata, Eschler, Löhnert, Akporie. **Verletzt:** Raab, Penzel, Ludwig, Steiner. **Gespert:** Keiner.

Barometer: Letzte Saison holte Jena zwei Unentschieden in Homburg (0:0, 2:2, Heimspiele zweimal 3:1).



Meppen – Mannheim

Anpfiff: Sonntag, 15 Uhr
Schiedsrichter: Steinborn (Sinzig)

Meppen baut um

Meppens Trainer Ehrmanntraut muß umbauen. Für Böttche (Rißwunde am Oberschenkel) soll Deters Libero spielen. Vorholt (Rißwunde am Oberschenkel) spielt wieder der Manndecker. Mannheim nach zuletzt zwei Siegen optimistisch. Trainer Toppmöller: „Jetzt spielen wir um Platz drei mit.“

Meppen/voraus. Aufstellung: Kubik – Deters – Vorholt, Faltin – Brückner, Helmer, Gartmann, Maroll, Manke – Bujan, Tauffmann. **Weiter im Aufgebot:** Hölzl; Zimmer, Thoben, Dragutinovic, Schulte. **Verletzt:** Böttche, Dlugajczyk, Lau, Heuermann, Wiechers. **Gespert:** Keiner.
Mannheim/voraus. Aufstellung: Lauckanen – Nachweis – Wohler, Schnalke – Stohn, Felthauer, Schanda, Weidemann, Hecker – Schmölzer, Kirsten. **Weiter im Aufgebot:** Claus; Pehr, Winkler, Blum, Hofmann, Lasser, Freiler, Nawu. **Verletzt:** Dickgießer, Dais. **Gespert:** Keiner.

Barometer: Meppen holte 9:3 Punkte in Folge. Mannheim gewann bisher zweimal auswärts.



Rostock – Hannover

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Aust (Köln)

Hannover mit Taktik

Rostocks Trainer Rutemöller warnt: „Auch wenn Hannover gegen Mainz zu Hause verlor, wir unterschätzen diese Mannschaft nicht.“ Hannover, zuletzt von der Rolle, will sich mit konsequenter Mauertaktik aus der Affäre ziehen. Für 96-Trainer Vogel steht viel auf dem Spiel.

Rostock/voraus. Aufstellung: Hoffmann – Sängers – März, Werner – Lange, Persingh, Schütz, Dowe, Wahl – Chalskiewicz, Schmidt. **Weiter im Aufgebot:** Kuhnert; Bodden, Kubala, Weilandt, Zallmann. **Verletzt:** Alms. **Gespert:** Keiner.
Hannover/voraus. Aufstellung: Sievers – Wojcicki – Ralskovic, Klitz – Sirocks, Sundermann, Kretschmar, Schönbeg, Dschner – Djelmas, Jursch. **Weiter im Aufgebot:** Lasic; Hennoth, Groth, Bici, Verletzt: Kuhlmei, Weiland, Grün. **Gespert:** Keiner.

Barometer: Rostock elf Spiele ohne Niederlage (17:5 Punkte), Hannover zuletzt zwei Niederlagen.



Wuppertal – Oldenburg

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiri: Buchhart (Schrobenhausen)

Fragen um Tönnies

In Wuppertal hofft man auf einen milden Urteilsspruch des DFB und damit auf das Mitwirken von Tönnies (siehe auch „Typen und Themen“). Straka ist wieder einsatzbereit, dafür fehlt im Mittelfeld Bieber (zweifacher Bänderriß). Die Oldenburger treten in Wuppertal mit Bestbesetzung an.

Wuppertal/voraus. Aufstellung: Albracht – Pusch – Straka, Voigt – Schmutge, Klesienzyk, Pröpper, Hartwig, Klein – Müller, Kindgen. **Weiter im Aufgebot:** Richter; Glaw, Kötter, Zilles. **Verletzt:** Broos, Hwang, Bieber. **Gespert:** Tönnies.
Oldenburg/voraus. Aufstellung: Brauer – Malchow – Zajac, Wawrzyniak – Gersner, Machals, Steinbach, Brand, Klische – Drulak, Wuckel. **Weiter im Aufgebot:** Notz, Schnell, Jack, Gehrmann, Linke, Claßen, Jlmenez. **Verletzt:** Keiner. **Gespert:** Keiner.

Barometer: WSV zu Hause nur eine Niederlage, Oldenburg holte auswärts sechs Punkte.



Typen und Themen

Führungskrise

Düsseldorf – Die Verpflichtung von Stürmer Cyron (HSV) ist in Düsseldorf noch immer nicht perfekt. Die 774 000 Mark, die der DFB als Bürgschaft fordert, wurden bisher nicht aufgebracht. Nur Präsident Hauswald und Schatzmeister Buddenberg sprangen mit persönlichen

Bürgschaften ein (je 143 000 Mark), andere Vorstandsmitglieder lehnten ab. Der Fortuna-Beirat ist bereit, für 200 000 Mark zu bürgen. Hauswald hofft auf weiteres Geld aus dem Fortuna-Freundeskreis. Er schließt einen Rücktritt nicht mehr aus.

Mandziara in Darmstadt
Darmstadt – Neuer Trainer bei

Darmstadt wird Alexander Mandziara (52). Der gebürtige Franzose und in Polen aufgewachsene deutsche Staatsbürger wurde engagiert, weil eine Verpflichtung von Wunschtrainer Krautzun scheiterte (bekam in Malaysia keine Freigabe). Mandziara, der zuletzt in der Schweiz und Österreich tätig war, hatte 1981-83 Rot-Weiß Essen trainiert. Aus dieser Zeit kennt er Dirk Bakalorz, den er jetzt wiedertrifft.



Darmstadts neuer Trainer Mandziara

Umstritten

Wuppertal – Die rote Karte, die Michael Tönnies am letzten Wochenende sah, sorgt weiter für Gesprächsstoff. Er wurde von Osnabrücks Mittelfeldspieler da Palma verpetzt und daraufhin wegen Schiedsrichterbeleidigung des Feldes verwiesen. Wuppertal verzichtete auf einen Protest, hofft aber, daß Tönnies mit einer Geldstrafe davonkommt. Heute ist Verhandlung.

Machtwort

Hannover – „Weniger reden, mehr arbeiten“, forderte Hannovers Präsident Fritz Willing nach zuletzt schwachen Leistungen. Obwohl durch Fernseh-Einnahmen aus dem DFB-Pokal das Geld fließt, will sich Hannover erst in der Winterpause nach möglichen Verstärkungen umsehen. Reaktion der Fans: „Hoffentlich stehen wir dann nicht am Tabellenende!“

Amateur-Oberliga zwischen dem 8. und 9. Spieltag +++ Amateur-Oberliga zwischen dem 8. und 9. Spieltag

Können die Berliner dreimal jubeln?

Spitzenspiele in der Oberliga: TeBe – FCB, SSV – Brandenburg, Zweite Liga: Hertha empfängt Chemnitz

Von FRANK ECKERT und MICHAEL HOHLFELD

Berlin – Amateur-Spitzenspiele in Berlin, auch Zweitligist Hertha mit Heimspiel. Schon am Freitag im Mommsenstadion (19 Uhr) der Knaller Tennis Borussia – FC Berlin.

TeBe klarer Favorit

Für den FCB ungewohnt: Er ist David im Kampf gegen Goliath TeBe. Trainer Bogs: „Wir sind krasser Außenseiter, haben noch immer keine Stammelf.“ Wieder muß er umsetzen. Michael, zuletzt Mandelker, wird wieder ins Mittelfeld. Seinen Platz könnte Manke oder Starp einnehmen. „Was die Jungs brauchen, ist Selbstvertrauen“, so Bogs, dem leichte Blessuren bei Manke, Oesker (beide Kniebeschwerden) und Brestrich (Rücken) noch Sorgen machen.

TeBe setzt auf viele Zuschauer. Frauen haben freien Eintritt. Trainer Kremer: „Muschel und Sandstoe haben Probleme. Für uns wiederholt sich die Situation der Vorwoche. Der Gegner muß punkten.“ Gegen Brandenburg schoß TeBe nach zwei Minuten das 1:0, verunsicherte Stahl, siegte 4:0.

Duell der Verlierer

Spandauer SV und Brandenburg – beide verloren zuletzt. SSV-Trainer Wilke will unbedingt gegen Brandenburg gewinnen: „Aus den Spielen mit den Spit-

zenmannschaften wollen wir vier Punkte holen. Jetzt ist nach der Niederlage gegen Bergmann-Borsig ein Sieg dran.“ Stahl-Trainer Werner Voigt ärgert sich: Die Fitneß fehlt. „Einige kamen vor der Spielserie später ins Trainingslager, erhielten aber kein Sonderprogramm. Ein großer Fehler!“ Am Montag dann Sprinttests. Das Ergebnis: Niederschmetternd. Schnelligkeit, Ausdauer, alles fehlt. Am Mittwoch ein Testspiel beim brandenburgischen Landesligisten SG Bornim (3:1). Zufrieden war Voigt nur mit dem kroatischen Stürmer Midhat Gluhacevic (zwei Tore). „Seine Leistung hat mich überzeugt. Wir wollen ihn verpflichten“, so Werner Voigt.

Doch: Gluhacevic steht noch beim SC Freiburg unter Vertrag. Konsequenz: Nach dreimonatiger Sperre steht er erst zur Rückrunde zur Verfügung.

Dafür ist Andreas Winkler wieder fit, wird auf jeden Fall spielen. Änderungen vielleicht in der Abwehr: Voß (nach Erkältung) wieder Libero, Drabow rückt ins Mittelfeld.

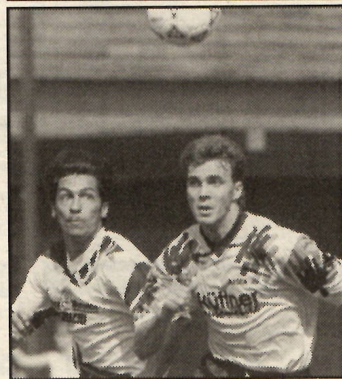
Hertha als Rivale

Berliner Fußballfans haben am Sonntag die Qual der Wahl. 14 Uhr Spandauer SV – Brandenburg oder 15 Uhr Hertha BSC – Chemnitz im Olympiastadion. Dafür am Samstag nirgends ein Spiel. Eine schöne Planungs- pleite.



So schließt TeBe Aufstiegs-Tore

Hirsch (r.) erzielt das 3:0, läßt in Brandenburg Schmidt (Mitte) und Torwart Weigang keine Chance. TeBe gewann beim Zweitliga-Absteiger 4:0



Brust an Brust Kampf um den Ball

Cem (l./Spandauer SV) und Zavarko (BB) sprinten um den Ball. Ausgeglichen wie dieser Zweikampf das Spiel. Dennoch: SSV unterlag 1:2



Bogsfordert Willenskraft

FCB-Trainer Bogs (links) und Assistent Filohn waren zuletzt unzufrieden mit der Moral der Spieler. Jetzt kommt das Spiel gegen TeBe, und beide hoffen auf die Überraschung



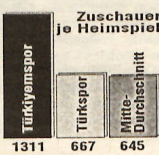
Türkisches Derby im Katzbach-Stadion

Von FRANK ECKERT Berlin – Prestigeduell am Sonntag in Kreuzberg: Tabellenführer BFC Türkijemspor empfängt den Viertplatzierten Türkspor Berlin im Katzbach-Stadion – Anstoß: 14 Uhr.

Für Türkijemspor-Trainer Bülent Gündogdu ein Spiel mit besonderem Reiz? „Nein! Wir wollen gewinnen, unseren Tabellenrang verteidigen.“

Trotz der Spitzenposition gibt's noch Mängel. „Einige Trümpfe: Volles Tempo über 90 Minuten, hervorragende Mandelker (Wolfman, Kapagianidis) mit Offensivqualitäten, treffsichere Stürmer mit Herbst (4 Tore) und Markov (8 Tore). Auf

die leichte Schulter wird Türkspor aber nicht genommen. Gündogdu: „Die haben zwei schnelle Stürmer. Wir werden uns etwas einfallen lassen.“



So wird am Wochenende gespielt

NOFV-Nord

Fr., 19 Uhr	Tennis Bor. – FC Berlin (0:1, 0:1)
	fuwo-Tendenz: 55:35
Sa., 14 Uhr	Schwedt – Frankfurt (2:1, 2:2)
	fuwo-Tendenz: 80:20
	Rathenow – Neubrandenburg (–, –)
	fuwo-Tendenz: 55:45
	Prenzlau – R. Fische (0:1, 1:4)
	fuwo-Tendenz: 40:60
Sa., 15.30 Uhr	EFC Stahl – Spand. BC (5:0, 1:1)
	fuwo-Tendenz: 85:15
So., 14 Uhr	Spand. SV – Brandenburg (–, –)
	fuwo-Tendenz: 50:50
	Rostock/A. – Bergm.-Borsig (–, –)
	fuwo-Tendenz: 45:55
	Eberswalde – Greifswald (0:2, 3:4)
	fuwo-Tendenz: 40:60
	Spielfrei: FSV Velten 90

1. (1.) Tennis Borussia	8	35:5	16:0
2. (4.) Eisenhüttenstadt	7	12:5	12:2
3. (2.) Spandauer SV	8	24:9	12:4
4. (3.) FC Schwedt	7	18:10	10:4
5. (7.) H. Rostock/A. (N)	7	16:8	10:4
6. (6.) FC Berlin (M)	7	22:15	10:4
7. (8.) Bergm.-Borsig	8	24:13	10:6
8. (5.) Brandenburg (A)	8	19:14	9:7
9. (10.) Rathenow (N)	7	8:8	6:8
10. (9.) Greifswald	7	8:12	6:8
11. (12.) Eberswalde	7	12:13	5:9
12. (14.) Post Neuburg	7	12:22	5:9
13. (11.) Reilick, Fische	7	8:16	4:10
14. (15.) Spandauer BC	8	7:24	4:12
15. (13.) RW Prenzlau	7	8:13	3:11
16. (16.) FSV Velten	8	6:27	2:14
17. (17.) Frankfurter FV	8	8:33	2:14

Terjäger Nord

Goulet (Tennis Borussia)	10
Dietrich (Spandauer SV)	9
Pastorek (FC Berlin)	8
Janotta (Bergmann Borsig)	6
Steffen (Bergmann Borsig)	6
Rank (Brandenburg)	5
Rehbein (FC Berlin)	5
Schröder (Tennis Borussia)	5
Hajszan (Tennis Borussia)	5
Hirsch (Tennis Borussia)	5
Weißkopf (Schwedt)	5
Koloff (Bergmann-Borsig)	4
Ruthenberg (Neubrandenburg)	4
Polenski (Spandauer SV)	4
Weber (Eisenhüttenstadt)	4
Schure (Eberswalde)	4



Mit 10 Toren ist TeBe-Stürmer Brent Goulet bester Torschütze aller NOFV-Oberligen

NOFV-Mitte

So., 10.40 Uhr	Hertha/A. – Charlottenbg. (2:1, 0:2)
So., 14 Uhr	1. FC Lübars – Lichterfelde (–, –)
	fuwo-Tendenz: 60:40
	Wernigerode – Dessau (–, –)
	fuwo-Tendenz: 50:50
	H. Zehlendorf – Magdebg. (2:2, 1:1)
	fuwo-Tendenz: 55:45
	Türkijemspor – Türkspor (3:1, 1:1)
	fuwo-Tendenz: 75:25
	Stendal – Marathon (0:0, 3:0)
	fuwo-Tendenz: 65:35
	Union – Br.-Senftenberg (1:0, 4:2)
	fuwo-Tendenz: 85:15
	Hallescher FC – SV Thale 04 (–, –)
	fuwo-Tendenz: 70:30
	Spielfrei: Energie Cottbus

1. (1.) Türkijemspor	8	29:4	14:2
2. (2.) 1. FC Union (M)	8	25:5	14:2
3. (3.) Energie Cottbus	8	23:11	14:2
4. (4.) Türkspor Berlin	7	15:10	9:5
5. (5.) 1. FC Magdeburg	7	19:20	8:6
6. (6.) E. Wernigerode (N)	8	13:8	8:8
7. (7.) 1. FC Lübars (N)	7	11:12	7:7
8. (12.) Altm. Stendal	7	8:10	7:7
9. (8.) H. Zehlendorf	8	11:14	7:9
10. (11.) Halle (A)	7	10:11	6:8
11. (9.) Anhalt Dessau	7	9:9	6:8
12. (10.) Marathon 02	7	11:17	6:8
13. (13.) Hertha BSC/A.	7	9:7	5:9
14. (14.) Brieske-Senft.	7	4:13	4:10
15. (15.) VfB Lichterfelde	7	7:18	4:10
16. (16.) SC Charlottenbg.	8	8:17	4:12
17. (17.) SV 04 Thale	6	2:25	1:11

Terjäger Mitte

Henschel (Union)	9
Markov (Türkijemspor)	8
Irrgang (Cottbus)	8
Lierath (Wernigerode)	7
Mengel (Union)	6
Zimmerling (Union)	5

Besser (Cottbus)	4
Grempler (Magdeburg)	4
Rother (Magdeburg)	4
Köhler (Magdeburg)	4
Adamowicz (Marathon 02)	4
Aksoy (Türkijemspor)	4
Herbst (Türkijemspor)	4
Kaehlitz (Zehlendorf)	4
Buth (Türkspor)	4
Bingazi (Türkspor)	4



Machte es Hajsan (Tennis Borussia) nach und erzielte in einem Spiel (zuletzt gegen Thale) vier Tore: Union-Stürmer Henschel

NOFV-Süd

Sa., 14 Uhr	Zwickau – Wismut Aue (1:1, 1:2)
	fuwo-Tendenz: 55:45
	Gera – Marktleiberg (1:2, 1:3)
	fuwo-Tendenz: 40:60
	Blaschowsverda – Meißen (0:0, 5:2)
	fuwo-Tendenz: 70:30
	Leipzig – Zeulenroda (1:1, 1:0)
	fuwo-Tendenz: 80:20
	Weimar – Hoyerswerda (3:2, 0:2)
	fuwo-Tendenz: 40:60
	Riesa – Nordhausen (0:1, 2:2)
	fuwo-Tendenz: 40:60
Sa., 16 Uhr	Dresden – Rot-Weiß Erfurt (–, –)
	fuwo-Tendenz: 45:55
So., 14 Uhr	Funkw. Köllde – Borna (–, –)
	fuwo-Tendenz: 35:65
	Spielfrei: Chemnitz SV

1. (1.) Blaschowsverda	8	21:5	14:2
2. (2.) Marktleiberg	8	14:6	12:4
3. (5.) Wismut Aue	8	10:7	11:5
4. (3.) RW Erfurt (A)	7	17:7	10:4
5. (4.) FSV Zwickau (M)	8	19:11	10:6
6. (6.) Sachsen Leipzig	7	11:5	9:5
7. (7.) Hoyerswerda	7	9:6	9:5
8. (11.) Wismut Gera	8	10:11	7:9
9. (12.) Bornaer SV	8	12:14	7:9
10. (13.) Dresdner SC (N)	8	5:9	7:9
11. (8.) FC Meißen	7	10:13	6:8
12. (15.) W. Nordhausen	7	9:12	6:8
13. (9.) Chemnitz SV	8	10:16	6:10
14. (10.) SC Weimar	7	8:15	5:9
15. (14.) FV Zeulenroda	7	5:8	4:10
16. (16.) Riesaer SV	7	2:14	3:11
17. (17.) Funkw. Köllde (N)	8	7:20	2:14

Terjäger Süd

Schmidt, St. (B'werda)	7
Leitzke (Sachsen Leipzig)	5
Tautenhahn (Zwickau)	5
Saallach (Borna)	5
Löpel (Blaschowsverda)	5
Bärwolf (Erfurt)	5
Kunzmann (Gera)	5
Heider (Nordhausen)	5
Färber (Aue)	4
Heun (Erfurt)	4
Leonhardt (Zwickau)	4

NOFV im Blickpunkt

DIE LANDESVERBÄNDE

Mitglieder

88 831	Sachsen
76 711	Berlin
70 611	Sachsen-Anhalt
68 532	Thüringen
65 226	Brandenburg
29261	Mecklenburg-Vorpommern

Mannschaften

4509	Sachsen
1515	Berlin
3368	Sachsen-Anhalt
3183	Thüringen
3317	Brandenburg
1531	Mecklenburg-Vorpommern



TABELLEN 13

Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga. Bei 2. Ligen: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).
Neu: In Klammern Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

International

ENGLAND/Premier L.

Ergebnisse 9. Spieltag (20.21. 9.92):	
Manchester City - Chelsea London	0:1
Nottingham For. - Coventry City	1:1
1. (1.) Norwich City	9 18:11 22
2. (2.) FC Coventry City	9 11:7 19
3. (3.) Blackburn Rovers (N)	9 15:8 18
4. (4.) Manchester United	9 11:7 17
5. (5.) Queens Park Rangers	9 13:9 16
6. (6.) FC Middlesbrough (N)	8 16:10 14
7. (10.) Aston Villa	9 14:10 13
8. (13.) FC Chelsea London	9 13:12 12
9. (7.) Ipswich Town (N)	9 12:12 12
10. (7.) FC Everton	9 10:10 12
11. (17.) Oldham Athletic	9 18:17 11
12. (11.) Leeds United (M)	9 15:14 11
13. (8.) Manchester City	9 11:10 11
14. (12.) FC Arsenal London	9 11:11 11
15. (16.) Tottenham Hotspur	9 8:13 10
16. (14.) Sheffield Wedn.	9 11:14 9
17. (15.) FC Liverpool (P)	9 11:15 9
18. (21.) Crystal Palace	9 12:15 8
19. (18.) Sheffield United	9 8:15 8
20. (19.) FC Southampton	9 7:11 7
21. (23.) FC Wimbledon	9 9:13 6
22. (22.) Nottingham Forest	8 8:19 4

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Ansatzungen 10. Spieltag (26. 9. 92):	
Arsenal London - Manchester City	
Blackburn Rovers - Oldham Athletic	
Chelsea London - Nottingham Forest	
Coventry City - Norwich City	
Crystal Palace - FC Southampton	
Ipswich Town - Sheffield Utd	
Leeds United - FC Everton	
FC Liverpool - FC Wimbledon	
Manchester Utd. - Queens Park R.	
FC Middlesbrough - Aston Villa	
Sheffield Wedn. - Tottenham Hotspur	

ENGLAND/1. Division

Ergebnisse 6. Spieltag (20. 9. 92):	
Swindon Town - Oxford Utd.	2:2
West Ham Utd. - Derby County	1:1
1. (1.) Newcastle United	7 19:5 21
2. (2.) Charlton Athletic	8 11:2 18
3. (3.) Wolverhampton Wand.	8 14:7 16
4. (4.) Birmingham City (N)	7 9:6 14
5. (5.) West Ham Utd. (N)	7 12:7 13
6. (6.) Swindon Town	7 16:12 12
7. (8.) FC Millwall	7 12:5 12
8. (7.) Leicester City	8 8:10 12
9. (14.) Peterborough Utd. (N)	7 9:11 10
10. (10.) Oxford United	7 9:8 9
11. (9.) Tranmere Rovers	6 8:9 8
12. (13.) FC Watford	7 11:12 8
13. (20.) Grimsby Town	6 6:8 8
14. (11.) FC Portsmouth	7 10:11 8
15. (12.) Nottingham (A)	7 9:15 7
16. (16.) FC Brentford	7 8:8 7
17. (17.) Southend United	7 7:9 7
18. (24.) Cambridge United	8 4:14 7
19. (15.) FC Sunderland	6 3:5 7
20. (19.) Derby County	7 9:11 6
21. (21.) Luton Town (A)	7 7:12 6
22. (18.) Bristol City	7 10:18 5
23. (22.) FC Barnsley	7 5:7 5
24. (23.) Bristol Rovers	8 11:20 4

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

Ansatzungen 7. Spieltag (26. 9. 92):	
Birmingham City - Wolverhampton W.	
FC Brentford - FC Millwall	
Bristol City - FC Barnsley	
Charlton Athletic - Swindon Town	
Derby County - Southend Utd.	
Grimsby Town - Cambridge Utd.	
Notts County - Luton Town	
Oxford Utd. - Tranmere Rovers	
Peterborough Utd. - Newcastle Utd.	
FC Portsmouth - West Ham Utd.	
FC Sunderland - Bristol Rovers	
FC Watford - Leicester City	

SCHWEDEN Play-off

Ergebnisse 6. Spieltag (20./21. 9. 92):	
Osters Växjö - IFK Norrköping	2:0
Malmö FF - Trelleborg FF	0:1
IFK Göteborg - AIK Stockholm	2:0
1. (3.) Östers IF Växjö	24 12:6 26
2. (1.) AIK Stockholm	24 12:7 24
3. (2.) IFK Norrköping	24 6:13 24



fuwo Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).
Stellvert. Chefredakteur: Jörg Oppermann. Art Director: Bernd Weigel.
Chefs vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbrich.
Chefredakteur: Klaus Feuerhahn. Redaktion: Matthias Fitzschke, Knud Kämpf, Rainer Nachtagall, Christian Wiegels, Volker Zietel, Jürgen Zinke.
Fotoredaktion: Wiebke Eichhorst, Almut Weis. Gestaltung: Kerstin Fahr, Steffen Jahnowski, Jörg Liniel.
Leserservice: Michael Hohlhoff (Tel. Berlin 2 03 47 221 oder 2 53 83 221).
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastraße 18 - 24, 1080 Berlin 12.
Telefon: Berlin 2 03 47 223 oder 234 bzw. 2 53 83 239 oder 234.
Telefax: Berlin 2 03 47 230 oder 220 bzw. 2 53 83 230 oder 220.
Erscheint in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, 1080 Berlin, Postfach 1218. Telefon: Berlin 2 51 41 36. Telefax: Berlin 2 29 29 20.
Verlagsleiter: Bernd Morchut.
Gesamt-Anzeigenleitung: Peter Reckow (verantwortlich), Ulrike Fröhling.
Anzeigenleitung fuwo: Rainer Zühendorf, Axel SPRINGER VERLAG AG, Hamburg (Tel.: 040/34 72 32 36).
Anzeigenentwicklung: SPORTVERLAG GmbH, Berlin (Tel.: 030/26 11 11).
Erscheinungsweise: Montags für 1. MKL, donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7% MwSt.).
Gesamt-Vertriebsleiter: Michael Ochs; Vertriebsleiter: Günter Eichhoff (Tel.: Hamburg 34 72 22 08).
Herstellung: Marianne Bauatz.
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt GmbH (donnerstags).

4. (4.) Malmö FF	24 8:6 23
5. (5.) Trelleborg FF (N)	24 12:16 23
6. (6.) IFK Göteborg (M/P)	24 9:11 18

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Die Punkte der Vorrunde wurden für die Meister-runde habiert.

PORTUGAL

Ergebnisse 5. Spieltag (20. 9. 92):	
Mar. Funchal - Estoril Praia	1:1
Beira-Mar Aveiro - Belenenses Liss.	0:0
Vit. Guimarães - Paços de Ferreira	3:2
GD Chaves - FC Tirsense	1:0
FC Porto - Salg. Porto	4:1
Boavista Porto - FC Famalicão	4:0
Benf. Lissabon - Sporting Braga	2:1
Sporting Liss. - Sporting Espinho	3:0
Gil Vicente - SC Farense	2:1
1. (1.) Marítimo Funchal	5 13:4 7:3
2. (4.) Boavista Porto (P)	5 10:4 7:3
3. (6.) FC Porto (M)	5 8:4 7:3
4. (10.) Sporting Lissabon	5 7:4 6:4
5. (3.) Belenenses (N)	5 5:2 6:4
6. (2.) Sport. Espinho (N)	5 6:7 6:4
7. (13.) Vit. Guimarães	5 7:10 6:4
8. (14.) Benfica Lissabon	4 4:3 5:3
9. (5.) SC Farense	5 5:4 5:5
10. (11.) GD Estoril Praia	4 5:5 5:5
11. (7.) Salgueiros Porto	5 5:7 5:5
12. (8.) FC Tirsense (N)	5 4:4 4:6
13. (12.) Sporting Braga	5 4:5 4:6
14. (9.) FC Famalicão	5 5:9 4:6
15. (17.) Gil Vicente	5 5:11 4:6
16. (16.) Beira-Mar Aveiro	5 2:4 3:7
17. (15.) Paços de Ferreira	4 5:9 2:6
18. (18.) GD Chaves	5 4:8 2:8

Ansatzungen 6. Spieltag (27. 9. 92):	
Estoril Praia - Gil Vicente	
Belenenses Liss. - Marítimo Funchal	
FC Tirsense - Beira-Mar Aveiro	
FC Tirsense - Vit. Guimarães	
Salgueiros Porto - GD Chaves	
FC Famalicão - FC Porto	
Sporting Braga - Boavista Porto	
Sporting Espinho - Benfica Lissabon	
SC Farense - Sporting Lissabon	

SPANIEN

Ergebnisse 3. Spieltag (19./20. 9. 92):	
Esp. Barcelona - FC Cadix	1:2
Real Saragossa - Real Oviedo	1:0
Athletic Bilbao - Rayo Vallecano	4:2
CD Logrones - Celta Vigo	0:1
FC Valencia - FC Sevilla	1:1
La Coruña - CA Osasuna	2:1
Albacete - San Sebastian	1:2
Sporting Gijón - Real Madrid	1:2
Real Burgos - CD Tenerife	0:3
Athletic Madrid - FC Barcelona	1:4
1. (1.) CD La Coruña	3 7:2 6:0
2. (4.) FC Barcelona (M)	3 7:3 5:1
3. (5.) Real Saragossa	3 4:2 5:1
4. (11.) Athletic Bilbao	3 6:4 4:2
5. (7.) FC Valencia	3 2:1 4:2
6. (5.) Sporting Gijón	3 2:1 4:2
7. (2.) Athletic Madrid (P)	3 7:7 4:2
8. (15.) CD Tenerife	3 6:4 3:3
9. (8.) Real Madrid	3 4:2 3:3
10. (3.) CA Osasuna	3 4:2 3:3
11. (16.) FC Cadix	3 4:4 3:3
12. (14.) FC Sevilla	3 6:7 3:3
13. (17.) Celta Vigo (N)	3 1:2 3:3
14. (10.) CD Logrones	3 2:3 2:4
15. (13.) Real Oviedo	3 1:2 2:4
16. (12.) Rayo Vallecano (N)	3 4:6 2:4
17. (9.) Real Burgos	3 4:6 2:4
18. (20.) San Sebastian	3 3:7 2:4
19. (18.) Albacete Barcel.	3 3:7 0:6
20. (19.) Espanol Balempo	3 3:7 0:6

Ansatzungen 4. Spieltag (26./27. 9. 92):	
FC Cadix - Athletic Madrid	
Real Oviedo - Esp. Barcelona	
Rayo Vallecano - Real Saragossa	
Celta Vigo - Athletic Bilbao	
FC Sevilla - CD Logrones	
CA Osasuna - FC Valencia	
San Sebastian - CD La Coruña	
Real Madrid - Athletic Madrid	
CD Tenerife - Sporting Gijón	
FC Barcelona - Real Burgos	

DÄNEMARK

Ergebnisse 8. Spieltag (20. 9. 92):	
Lynby BK - Brøndby IF	0:2
Aarhus GF - FC Copenhagen	0:0
Aalborg BK - Silkeborg IF	1:2
Frem Copenhagen - Naestved IF	3:1
Odense BK - B 1909 Odense	2:0
1. (1.) Odense BK (N)	8 20:6 13:3
2. (2.) FC Copenhagen	8 11:5 11:5
3. (4.) Silkeborg IF	8 11:4 10:6
4. (5.) Brøndby IF	8 12:12 10:6
5. (3.) Aalborg BK	7 13:11 8:6
6. (6.) Aarhus GF (P)	8 11:9 7:9
7. (8.) Frem Copenhagen	8 9:15 7:9
8. (7.) Lynby BK (M)	8 7:11 5:11
9. (9.) Naestved IF	8 7:18 5:11
10. (10.) B 1909 Odense (N)	7 4:14 2:12

Ansatzungen 9. Spieltag (26./27. 9. 92):	
Silkeborg IF - Frem Copenhagen	
FC Copenhagen - Aalborg BK	
Brøndby IF - Aarhus GF	
Odense BK - Lynby BK	
Naestved IF - B 1909 Odense	

ITALIEN Serie B

Ergebnisse 3. Spieltag (20. 9. 92):	
AC Ascoli - AC Venezia	1:0
AC Cesena - US Lecce	1:1
Fidelis Andria - SC Pisa	0:1
AC Lucchese - AC Cesena	0:0
AC Padua - AC Modena	2:2
AC Piacenza - AS Bari	5:2
AC Reggiana - AC Monza	2:0
Spal Ferrara - US Cremonese	0:3
AC Taranto - SPA Verona	0:0
AC Ternana - FC Bologna	0:2
1. (1.) AC Ascoli (A)	3 5:1 5:1
2. (5.) SC Pisa	3 2:0 5:1
3. (8.) US Cremonese (A)	3 7:4 4:2
4. (2.) AC Cesena	3 3:1 4:2
5. (4.) SPA Verona (A)	3 2:0 4:2
6. (11.) AC Reggiana	3 2:0 4:2
7. (6.) AC Piacenza	3 6:3 3:3
8. (7.) AC Cesena	3 6:5 3:3
9. (3.) AC Venezia	3 3:2 3:3
10. (12.) AC Padua	3 5:5 3:3
11. (10.) AC Lucchese	3 1:1 3:3
12. (15.) US Lecce	3 3:6 3:3
13. (17.) AS Bari (A)	3 2:3 2:4
14. (16.) AC Ternana	3 0:1 2:4
15. (18.) AC Taranto	3 2:5 1:5
16. (9.) Spal Ferrara (N)	3 2:5 2:4
17. (13.) AC Monza (N)	3 1:4 2:4
18. (14.) AC Modena	3 3:8 2:4
19. (18.) Fidelis Andria (N)	3 2:5 1:5
20. (16.) AC Ternana (N)	3 2:5 1:5

Ansatzungen 4. Spieltag (27. 9. 92):	
AS Bari - AC Taranto	
FC Bologna - AC Ascoli	
AC Cesena - AC Ternana	
US Cremonese - Fidelis Andria	
US Lecce - AC Reggiana	
AC Modena - Spal Ferrara	
AC Monza - AC Padua	
SC Pisa - AC Cesena	
AC Piacenza - AC Reggiana	
SPA Verona - AC Lucchese	

GRIECHENLAND

Ergebnisse 3. Spieltag (20. 9. 92):	
Ionikos Nikaia - AO Xanthi	2:1
Apollon Kalamaria - Olymp. Piräus	2:0
Aris Saloniki - Edessaikos Edessa	0:3
Athinaikos Athen - Iraklis Saloniki	1:2
Panathinaikos Athen - AE Larissa	3:0
PAOK Saloniki - Pierikos Katerini	3:0
Doxa Drama - AEK Athen	1:3
Apollon Athen - OFI Kreta	0:2
Panachaiki Patras - FC Korinthos	2:0
1. (1.) AEK Athen (M)	3 9:2 9
2. (3.) Olymp. Piräus (P)	3 8:1 9
3. (6.) Panathinaikos	3 6:1 7
4. (7.) OFI Kreta	3 7:3 6
5. (2.) Doxa Drama	3 8:6 6
6. (8.) PAOK Saloniki	3 6:4 6
7. (9.) Panachaiki Patras	3 5:4 6
8. (12.) Ionikos Nikaia (N)	3 4:4 4
9. (13.) Iraklis Saloniki	3 4:4 4
10. (14.) Aris Saloniki	3 3:3 4
11. (5.) AO Xanthi	3 3:3 4
12. (6.) AE Larissa	3 1:3 4
13. (10.) Pierikos Katerini	3 2:5 2
14. (16.) Edessa Edessa (N)	3 4:8 4
15. (11.) Apoll. Kalamaria (N)	3 3:7 1
16. (15.) FC Korinthos	3 3:7 1
17. (17.) Athinaikos Athen	3 2:7 1
18. (18.) Apollon Athen	3 1:7 0

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

IRLAND

Ergebnisse 4. Spieltag (20. 9. 92):	
Berry Wanderers - Sligo Rovers	2:0
Derry City - Shamrock Rovers	1:0
Drogheda Utd. - FC Dundalk	0:2
St. Patrick's - Bohem. Dublin	1:0
FC Shelbourne - Limerick City	3:1
Waterford Utd. - Cork City	0:3
1. (1.) Bohem. Dublin (P)	4 13:2 7:1
2. (2.) FC Shelbourne (M)	4 10:3 7:1
3. (3.) Cork City	4 9:5 6:2
4. (7.) Derry City	4 1:0 5:3
5. (8.) FC Dundalk	4 6:5 4:4
6. (10.) Berry Wanderers	4 2:1 4:4
7. (6.) St. Patrick's Athl.	4 3:4 4:4
8. (4.) Waterford Utd. (N)	4 7:14 4:4
9. (9.) Limerick City (N)	4 3:5 3:5
10. (9.) Shamrock Rovers	4 2:4 2:6
11. (11.) Drogheda Utd.	4 2:5 2:6
12. (12.) Sligo Rovers	4 1:11 0:8

LUXEMBURG

Ergebnisse 5. Spieltag (20./21. 9. 92):	
Avenir Beggen - Spora Luxemburg	3:0
Ettelbrück - Union Luxemburg	1:5
Grevenmacher - Fola Esch	2:0
Jeunesse Esch - Dudelingen	1:0
Aris Bonnevoie - Differdingen	4:4
1. (2.) Avenir Beggen (P)	5 11:5 7:3
2. (10.) Union Luxemburg (M)	5 10:5 7:3
3. (5.) Jeunesse Esch	5 6:5 6:4
4. (1.) Spora Luxemburg	5 5:5 6:4
5. (8.) CS Grevenmacher	5 7:6 5:5
6. (3.) Fola Esch (N)	5 4:4 5:5
7. (7.) R.B. Differdingen	5 11:13 5:5
8. (6.) St. Dudelingen (N)	5 3:4 4:6
9. (9.) Ettelbrück (N)	5 4:9 3:7
10. (14.) Aris Bonnevoie	5 7:12 2:8

NORWEGEN

Ergebnisse 19. Spieltag (20. 9. 92):	
Barn Bergen - Tromsø IL	1:1
Hamarkarnarene - Sogndal IL	2:2
Kongsvinger IL - Lyn Oslo	1:0
Lillestrøm SK - Midtland IL	1:2
St. Kristiansund - Rosenborg BK	0:4
Viking Stavanger - Molde FK	5:0
1. (1.) Rosenborg BK (M/P)	19 46:16 39
2. (3.) Kongsvinger IL	19 39:20 36
3. (2.) St. Kristiansund	19 32:24 36
4. (4.) Molde FK	19 27:25 32
5. (5.) Lyn Oslo	19 23:23 31
6. (6.) Lillestrøm SK	19 40:25 29
7. (7.) Barn Bergen	19 23:27 21
8. (8.) Sogndal IL	19 27:39 20
9. (9.) Tromsø IL	19 14:34 20
10. (10.) Hamarkarnarene (N)	19 20:38 19
11. (11.) Viking Stavanger	19 21:28 17
12. (12.) Midtland IL	19 17:39 14

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

FINNLAND

Ergebnisse 29. Spieltag (20. 9. 92):	
HJK Helsinki - Haka Valkeakoski	2:1
FC Jazz - Oulu TP	2:0
Kuusysi Lahti - Turku PS	4:1
Kuopio PS - Rovaniemi PS	0:0
Mikkel MP - Iives Tampere	3:1
Myllykoski - Jaro FF	1:0
1. (2.) Kuusysi Lahti (M)	29 54:31 59
2. (1.) FC Jazz (N)	29 57:35 59
3. (3.) HJK Helsinki	29 53:34 56
4. (4.) Myllykoski (N)	29 55:20 55
5. (5.) Jaro FF	29 41:33 43
6. (6.) Haka Valkeakoski	29 34:47 41
7. (7.) Rovaniemi PS	29 46:41 39
8. (8.) Turku PS (P)	29 26:37 34
9. (9.) Iives Tampere	29 40:52 2



Rudi Völler: Stürmte 84x für Deutschland

**Ab Montag
exklusiv in fuwo**

**Rudi Völler
schreibt:
Mein Abschied
aus der
Nationalelf**

**Ab heute: Rudi Völler
und fuwo verlosen
50 Länderspiel-Karten**

Am 14. Oktober spielt Rudi Völler (Olympique Marseille) zum letztenmal für Deutschland, gegen Mexiko in Dresden. Exklusiv für **fuwo** schreibt Rudi Völler ab Montag in fünf Folgen über seine Abschiedsgedanken.

Besonderer Service für alle Leser: Rudi Völler und **fuwo** verlosen insgesamt 50 Eintrittskarten für das Länderspiel. Um die ersten zehn Karten geht's diesmal. Beantworten Sie diese Frage.

**Wie viele
Länderspiel-Tore
schoß
Rudi Völler?**

Schreiben Sie die Antwort auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis 28. September 1992 (Poststempel) an: **fuwo** - Die Fußball-Zeitung Leserservice, Kennwort: Völler 1 Glinkastraße 18-24 1090 Berlin

Die Gewinner veröffentlichen wir in unserer nächsten Donnerstag-**fuwo**.

Rudi Völler (32) noch einmal im Trikot der deutschen Nationalelf. Ab Montag schreibt er exklusiv für **fuwo**

Die große Frage: Ist Maradona noch

FC Sevilla hat sich einen Weltstar geangelt • **fuwo** fragte bei spanischen Fußballklubs nach

Von HUBERTUS WALD
Sevilla - Dienstagabend. 3 000 Menschen in der Kathedrale von Sevilla. Eine Messe wird gelesen, und die Gläubigen danken Gott.

Aber nicht für ihre Gesundheit oder das täglich Brot, sondern für einen Fußballer... Denn der FC Sevilla hat nach langen Bemühungen den Transferstreit um Diego Maradona gewonnen. Sevilla und der SSC Neapel (Maradonas letzter Klub) einigten sich Dienstag über den Wechsel des argentinischen Superstars. 10,5 Millionen Mark zahlen die Spanier für den Mittelfeldmann. Maradona verdient im ersten Jahr 3,5 Millionen Mark, im

folgenden 4,5 Millionen Mark.

Spaniens Fans indes bewegt eine Frage: Ist Maradona noch so stark wie früher? Der tut alles dafür. Fünf Stunden trainiert der 31jährige täglich. Besonders Sprints mit einem Leichtathletiktrainer. Dazu arbeitet Maradona im Krafraum. Der Argentinier muß sein Übergewicht (5 Kilo) loswerden. Sevillas Trainer Dr. Bilardo - mit ihm wurde Maradona 1986 Weltmeister - versprach seinem Landsmann schon: „Du spielst am Sonntag beim Punktspiel in Logrones 20 Minuten und auch am Montag beim Freundschaftsspiel gegen Bayern München.“

Maradona zu **fuwo**: „Ich bin in einer Bombenform.“

Auch Experten glauben an ein glückliches Comeback. **Javier Clemente** (Spaniens

Nationaltrainer): „Ich wäre froh, wenn ich einen Maradona in meiner Mannschaft hätte.“ **Toni Polster** (Nationalstürmer Österreichs/Rayo



Den Daumen nach oben, aber richtig froh scheint er nicht zu sein: Maradona (l.) mit Frau Claudia. Sie hilft ihm bei einer Salatl-Diät gegen Übergewicht

Blickpunkt WM-Qualifikation +++ Blickpunkt WM-Qualifikation



Frank Rijkaard kann alles: angreifen und verteidigen. Er gilt als der kompletteste Spieler in Hollands Auswahl. Rechts McCall (Schottland)

Van Basten: Ab jetzt spielen wir ganz anders

Warum der Stürmerstar eine Abkehr von der bedingungslosen Offensive verlangt - Gestern Auftakt gegen Norwegen

Von BONNE NIJDAM
Amsterdam - Fußball-Holland ist überrascht. Gestern startete die Nationalelf in Norwegen in die WM-Qualifikation (Das Ergebnis lag bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe noch nicht vor). Der neue Trainer Dick Advocaat (44) meinte im Vorfeld entschlossen: „Wir werden künftig ein neues

System probieren.“ Und er fügte hinzu, selbst im Falle einer Niederlage gegen Norwegen, davon nicht abgehen zu wollen.

Woher diese Entschlossenheit? Der Trainer weiß die wichtigsten Spieler seiner Mannschaft hinter sich. Selbst Stürmerstar Marco van Basten ist überzeugt: „Unsere Spielweise ist einfach zu offensiv, riskant. So kann man im internationalen Fußball nicht mehr viel erreichen. Ab jetzt spielen wir ganz anders. Vorsichtiger, defensiver.“

Van Basten bezieht sich dabei vor allem auf das EM-Abschneiden, als Holland im Halbfinale auschied. Ein radikales Umdenken aber hat nach dem letzten Länderspiel gegen Italien eingesetzt. Weil es nach einer komfortablen 2:0-Führung noch eine deprimierende 2:3-Niederlage gab.

Die neuen Gedanken gleichen einer Fußballrevolution. Denn holländischer Fußball bedeutete bisher immer bedingungslos Angriff. Entgegen kam Trainer Advocaat für die neue Defensivvariante, daß Ruud Gullit (30) für Norwegen absagte. Gullit, 62 Länderspiele, ist beim AC Mailand derzeit nur zweite Wahl. „Bevor ich nicht weiß, wie es in Mailand weitergeht, möchte ich nicht mehr für Holland spielen“, informierte Gullit den Nationaltrainer.

Advocaat war nicht einmal böse. Auch nicht über die Formschwäche von Roy (Ajax Amsterdam), der im Europapokalspiel gegen Austria Salzburg 3:0 so schwach spielte, daß ihn Trainer van Gaal vom Platz nehmen mußte. Gullit und Roy fungierten noch bei der EM in Schwe-

Holland

den als hängende Angreifer. Zusammen mit van Basten und Bergkamp bildeten sie ein Quartett, das ausschließlich auf die Offensive ausgerichtet war. Solange die Holländer angriffen, beherrschten sie dann auch jeden Gegner. Sobald sie aber in die Defensive gerieten, war Holland in Not. Bestes Beispiel die zweite Halbzeit gegen Deutschland, als sie nach großartigen ersten 45 Minuten (2:0-Führung) noch erheblich ins Schleudern gerieten. Erst ein Konter von Bergkamp (73.) löste die Mannschaft.

Mit solchen Zittereinlagen soll nun Schluß sein. Advocaat setzt von nun an auf Spieler, die auch abwehren können: van't Schip, Witschge, Blind, Silooy, Wouters, de Boer und andere. „Es wird nicht mehr so attraktiv sein. Aber erfolgreich.“



Marco van Basten am Boden. Das galt aber nur für die EM. Inzwischen zeigt seine Formkurve in der italienischen Meisterschaft wieder steil nach oben

+++ Blickpunkt WM-Qualifikation

**... außerdem
in der
nächsten
Montag-fuwo**

**Bundesliga
2.Liga - Oberliga**

**Alle Spiele,
alle Tore!**

so stark wie früher?

Vallecano): „Maradona ist für jeden Klub ein Gewinn, für die spanische Liga eine Bereicherung. Seine Ballbehandlung ist eine Augenweide.“

Luis Aragones (Trainer/ Atletico Madrid): „Wie Maradona mit dem Ball umgeht – das ist Kunst. Ich hätte ihn auch gern gekauft.“ **Emilio Butragueno** (Stürmer/Real Madrid): „Wenn wir gegen Sevilla spielen, müssen wir allein zwei Mann abstellen, die sich um Maradona kümmern. Er wird uns mit seinem Spiel verzaubern.“

Bernd Schuster (Mittelfeld/Athletico Madrid): „Der Hexer ist wieder da! Ich freue mich schon auf unser Spiel am 29. November in Sevilla.“

Die 20 Besten aller Zeiten

Platz	Name	Land	aktiv bis
1.	Pelé	Brasilien	1977
2.	Maradona	Argentinien	1974
3.	Stefano	Argentinien	1966
4.	Beckenbauer	Deutschland	1963
5.	Cruyff	Holland	1984
6.	Bobby Charlton	England	1973
7.	Eusebio	Portugal	1975
8.	Puskas	Ungarn	1966
9.	Plattini	Frankreich	1987
10.	Jaschin	UdSSR	1971
11.	Rivera	Italien	1979
12.	Fritz Walter	Deutschland	1959
13.	Andrade	Uruguay	1939
14.	Gerd Müller	Deutschland	1963
15.	Gullit	Holland	noch aktiv
16.	Law	Schottland	1974
17.	van Basten	Holland	noch aktiv
18.	Moore	England	1977
19.	Faccetti	Italien	1978
20.	Suarez	Spanien	1972

Dies ist eine fuwo-Rangliste. Widerspruch erwünscht. Schreiben Sie uns Ihre Rangliste.

EUROPA TELEGRAMM

+++ Italien +++

Vom 2. bis 11. November kann ein Spieler auch während der Meisterschaft den Verein wechseln. Ein Klub darf auch einen Spieler erwerben und sofort ausleihen. Direktive von Verbandspräsident Matarrese.

+++ Spanien +++

Am Montag begann vor dem Schwurgericht in Madrid der Prozeß gegen Jesus Gil. Der Präsident von Atletico Madrid wird von der Staatsanwaltschaft wegen Urkundenfälschung, Betrug und Bereicherung angeklagt. Die Staatsanwaltschaft hat 34 Jahre Gefängnis beantragt.

+++ Frankreich +++

Eric Cantona, 26jähriger französischer Stürmer von Leeds United, strebt die Rückkehr in Nationalelf Frankreichs an. Noch im August hatte Cantona wegen „Lustlosigkeit“ seinen Auswahl-Rücktritt erklärt. Mit „Nationalen Interessen“ begründete er den Sinneswandel.

Die Spiele des französischen Erstligisten FC Toulouse (Tabelle letzter) haben einen Trainerwechsel erzwungen. In einer Abstimmung sprachen sich 15 von 16 Spielern für eine Ablösung von Viktor Zvunka aus. Klub-Präsident André Labatut erklärte, daß die Spieler den Klub erpöbten hätten, indem sie androhten, vor der Begegnung gegen Paris St. Germain nicht zu spielen und gegebenenfalls nicht antreten zu wollen. Das Training übernahm Co-Trainer Serge Delams.

seine Augenbrauenverletzung vom Spiel in Bochum. Erst der überragende Stürmer Pavel Kuka (Slavia Prag) machte mit seinen Treffern zum 2:0 (5-m-Schuß/85.) und 3:0 (Volleyschuß an die Latteunterkante/87.) alles klar. Den Schlußpunkt setzte Peter Dubovsky, der einen Handstrafstoß verwandelte (89.).

+++ Sportecho +++ Sportecho +++

● HANDBALL

Bundesliga, 2. Spieltag
Empor Rostock – Dormagen 19:17 (12:7). Tore: Borchardt, Wegner (je 6), Langhoff (3), Weisheitl, Schmidt, Ganschow, Schlette (je 1) – Springer (4/2), Klemm (3), Schmidt, Scheuermann, Fitzek (je 2), Kohlhaas, Nowak, Handschke (je 1), Andersson (1/1). Zuschauer: 2200.

Bundesliga, 2. Spieltag
Magdeburg – Flensburg-Handewitt 21:19 (12:11). Tore: Winselmann (5/1), Jankewicz (5), Fink (4), Benecke, Triepel, Michel (je 2), Stiebler (1) – Menzel (6), Wiemann (5), Leidreiter (3), Schneider (2), Schubert, Jörgensen, Cordes (je 1). Zuschauer: 2000.

1. Lemgo	2	2	0	0	35:30	4:0
2. Leutershausen	1	1	0	0	21:12	2:0
3. Niederwürzbach	1	1	0	0	28:23	2:0
4. Schutterwald	1	1	0	0	26:26	2:0
5. Wallau-Massenh.	1	1	0	0	22:20	2:0
6. Rostock	1	1	0	0	19:17	2:0
7. Eltra	1	1	0	0	23:22	2:0
8. Flensburg-H.	2	2	0	1	40:38	2:2
9. Magdeburg	2	1	0	1	44:47	2:2
10. Milbertshofen	1	1	0	1	23:23	1:1
11. Essen	2	0	1	1	39:41	1:3
12. Großwallstadt	1	0	1	1	22:23	0:2
13. Fredenbeck	1	0	1	1	26:28	0:2
14. Düsseldorf	1	0	1	1	20:22	0:2
15. Dormagen	1	0	1	1	17:19	0:2
16. Kiel	1	0	1	1	14:17	0:2
17. Hameln	1	0	1	1	17:21	0:2
18. Gummersbach	1	0	1	1	12:21	0:2

Beste Torschützen	Sp.	T./m
1. Jochen Fraatz (Essen)	2	1/77
2. Magnus Andersson (Schutterwald)	1	1/6
3. Boris Jarak (Eltra)	1	1/4
4. Laisvidas Jankevicius (Magdeburg)	2	1/10
5. Martin Schwalb (Wallau)	1	1/7
6. Jürgen Hartz (Niederwürzbach)	1	1/0
7. Horst Wiemann (Flensburg)	2	0/2
8. Holger Winselmann (Magdeburg)	2	0/1
9. Alex Turtchin (Essen)	2	0/3
10. Hedin Gilson (Düsseldorfer)	1	0/2
11. Sigurdur Bjarnason (Großwallstadt)	1	0/3
12. Hendrik Ochel (Milbertshofen)	1	0/4
13. Volker Zerbe (Lemgo)	2	0/0

● TENNIS

Weltrangliste Herren (Stand 21. 9. 92): 1. Stefan Edberg (Schweden) 3577 Pkt., 2. Jim Courier (USA) 3574, 3. Pete Sampras (USA) 3442, 4. Michael Chang (USA) 2447, 5. Goran Ivanisevic (Kroatien) 2103, 6. Andre Agassi (USA) 2067, 7. Petr Korda (CSFR) 2066, 8. Boris Becker (Leimen) 1944, 9. Ivan Lendl (USA) 1867, 10. Wayne Ferreira (Südafrika) 1808, 11. Carlos Costa (Spanien) 1610, 12. Malival Washington (USA) 1548, 13. Guy Forget (Frankreich) 1513, 14. Richard Krajicek (Holland) 1477, 15. Michael Stich (Elmsborn) 1466, 16. Alexander Wolkow (Rußland) 1364, 17. Aaron Krickstein (USA) 1293, 18. Sergi Bruguera (Spanien) 1283, 19. Thomas Muster (Österreich) 1253, 20. John McEnroe (USA) 1250; **weltweit Deutsche:** Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 959, 52. Bernd Karbacher (München) 74, Markus Zöckle (Berlin) 512, 84. Markus Naewie (Bremen) 467.

Weltrangliste Damen (Stand 21. 9. 92): 1. Monica Seles (Jugoslawien) 2774 Pkt., 2. Steffi Graf (Brühl) 2420, 3. Gabriela Sabatini (Argentinien) 1892, 4. Martina Navratilova (USA) 1720, 5. Arantxa Sanchez-Vicario (Spanien) 1692, 6. Jennifer Capriati (USA) 1106, 7. Mary Joe Fernandez (USA) 1095, 8. Conchita Martinez (Spanien) 808, 9. Manuela Maleeva-Fragniere (Schweiz) 878, 10. Anke Huber (Heidelberg) 838, 11. Jana Novotna (CSFR) 704, 12. Nathalie Tauziat (Frankreich) 6829, 13. Helena Sukova (CSFR) 6341, 14. Zina Garrison (USA) 6121, 15. Mary Pierce (Frankreich) 5825; **weltweit Deutsche:** 26. Barbara Rittner (Levokusen) 42, 52. Sabine Hack (München) 33, 58. Wiltrud Probst (München) 21, 04, 59. Veronika Martinek (Heidelberg) 19, 25, 71. Claudia Kohde-Kilsch (Saarlouis) 16, 95, 72. Meike Babel (Neuland) 16, 23, 77. Claudia Porwik (Heidelberg) 14, 95, 79. Marketa Kochta (München) 14, 50, 88. Silke Meier (Heidelberg) 13, 06.

Salon-Punkterwertung Damen (Stand 21. 9. 92): 1. Monica Seles (Jugoslawien) 5055 Pkt., 2. Arantxa Sanchez-Vicario (Spanien) 3560, 3. Gabriela Sabatini (Ar-

gentinien) 3550, 4. Steffi Graf (Brühl) 3240, 5. Mary Joe Fernandez (USA) 2240, 6. Conchita Martinez (Spanien) 1793, 7. Martina Navratilova (USA) 1513, 8. Jennifer Capriati (USA) 1330, 9. Manuela Maleeva-Fragniere (Schweiz) 1210, 10. Zina Garrison (USA) 1206, 11. Lori McNeil (USA) 1167, 12. Amy Frazier (USA) 1157, 13. Nathalie Tauziat (Frankreich) 1130.

ATP-Turnier (Damen) in Tokio (350 000 Dollar).
1. Runde: Coetzee (Südafrika) – Nagano (Japan) 6:4, 4:6, 6:2; Date (Japan) – Sloane-Lundy (USA) 6:0, 6:1, Stafford (USA) – Field (Australien) 3:6, 6:3, 6:2; White (USA) – Richardson (Neuseeland) 6:3, 6:3; Nagatsuka (Japan) – Javer (Großbritannien) 6:3, 6:3, 2. Runde: Sabatini (Argentinien) – Hiraki (Japan) 6:3, 6:3; K. Maleeva (Bulgarien) – Grossman (USA) 6:3, 6:1.

● EISHOCKEY

Bundesliga, 2. Spieltag
Freiburg – Prussen Berlin 1:3 (1:2, 0:1, 0:0). Tore: 0:1 J. Rumrich (0:58), 0:2 O'Regan (8:48), 1:2 Prochazka (14:59), 1:3 Malo (25:23).

Landshut – Krefeld 2:5 (1:3, 1:1, 0:1). Tore: 0:1 Walker (3:50), 1:1 Abstreiter (8:19), 1:2 Meyer (10:34), 1:3 Popiesch (17:24), 2:3 Handrick (34:43), 2:4 Eakin (35:23), 2:5 Stebnicki (60:00).

1. Düsseldorf	2	2	0	0	11:4	4:0
2. Mannheim	1	1	0	0	8:2	2:0
3. Krefeld	1	1	0	0	5:2	2:0
4. München	2	1	0	1	5:3	2:2
5. Schwenningen	2	1	0	1	10:10	2:2
6. Ratingen	2	1	0	1	6:6	2:2
7. Prussen Berlin	2	1	0	1	5:5	2:2
8. Landshut	2	1	0	1	3:5	2:2
9. Eisbären Berlin	2	1	0	1	7:11	2:2
10. Kaufbeuren	1	0	1	1	2:5	0:2
11. Köln	1	0	1	1	1:1	0:2
12. Freiburg	2	0	2	3	3:6	0:4

Torjägerliste	Sp.	T.
1. Jiri Lala (Mannheim)	1	3
2. Bruce Hardy (Schwenningen)	2	3
3. Peter Draissalt (Mannheim)	1	2
4. Benoit Doucet (Düsseldorf)	2	2
5. Chris Valentine (Düsseldorf)	2	2
6. Uli Hiemer (Düsseldorf)	2	2
7. Jan Schertz (Eisbären)	2	2
8. Harald Kuhnke (Eisbären)	2	2
9. Gaetan Malo (BSC Prussen)	2	2
10. Dieter Hegen (München)	2	2
11. Serge Swetlow (Ratingen)	2	2
12. Wally Schreiber (Schwenningen)	2	2
13. Grant Martin (Schwenningen)	2	2

● LEICHTATHLETIK

Juniorren-Weltmeister 1992
Junoren, 100 m: Boldon (Trinidad) 10,36 s; **200 m:** Boldon 20,63 s; **400 m:** Minor (USA) 45,75 s; **800 m:** Koech (Kenia) 1:44,77 min; **1500 m:** Boru (Kenia) 3:37,94 min; **5000 m:** Galisse (Äthiopien) 13:36,06 min; **10 000 m:** Galisse 28:03,99 min; **4mal 100 m:** Großbritannien 32,11 min; **Junoren-Europarendon:** 4mal 400 m: USA 3:06,11 min; **110 m Hürden:** Petschenkin (GUS) 13,87 s; **400 m Hürden:** Sabatini (Italien) 50,02 s; **3000 m Hindernis:** Muindi (Kenia) 8:31,62 min; **10 000 m-Bahngehen:** Perez (Ecuador) 40:42,66 min;

Hochsprung: Smith (Großbritannien) 2,37 m (Juniorren-Weltrekord eingestellt); **Stabhochsprung:** Looije (Holland) 4,45 m; **Weitsprung:** Chance (USA) 7,89 m; **Dreisprung:** Quesada (Kuba) 17,04 m; **Kugelstoßen:** Belonog (GUS) 18,46 m; **Diskuswerfen:** Milne (USA) 58,28 m; **Speerwerfen:** Parviainen (Finnland) 76,34 m; **Hammerwerfen:** Grabowoi (GUS) 73,00 m; **Zehnkampf:** Dunny (Kuba) 7403 Pkt.

Juniorinnen, 100 m: Mitchell (Jamaika) 11,30 s; **200 m:** Ling (China) 23,14 s; **400 m:** Nedelcu (Rumänien) 51,84 s; **800 m:** Yi (China) 2:02,91 min; **1500 m:** Dong (China) 4:05,14 min; **3000 m:** Linli (China) 8:46,36 min; **10 000 m:** Wang (China) 32:29,90 min; **4mal 100 m:** Jamaika 4:36 s; **4mal 400 m:** Rumänien 3:31,57 min; **100 m Hürden:** Russel (Jamaika) 13,21 s; **400 m Hürden:** Petra (Rumänien) 58,02 s; **5000 m Bahngehen:** Hongmiao (China) 21:20,02 min;

Hochsprung: Aigner (Leipzig) 1,93 m; **Weitsprung:** Johansson (Schweden) 6,65 m; **Dreisprung:** Yokuh (Magdeburg) 13,47 m (deutscher Juniorinnen-Rekord); **Kugelstoßen:** Wang (China) 18,05 m; **Diskuswerfen:** Dongying (China) 58,34 m; **Speerwerfen:** Isaila (Rumänien) 63,04 m; **Siebenkampf:** Sasanowitsch (GUS) 6036 Pkt.

Der zweite Ausrutscher

Wie gegen Lettland nur 0:0 in Litauen – EM-Held Christofte vergab sogar einen Foul-Elfmeter

Von BÖRGE RASMUSSEN
Wilna – Zwei Spiele, erst zwei Punkte und noch kein Tor. Europa-meister Dänemark mußte sich mit einem 0:0 in Litauen begnügen (wie schon in Lettland). Die Mannschaft von Trainer Richard Möller

hatten durch Zdanecius (35.) und Zuca (42.) zwei gute Konterchancen vor der Pause. Die beste Möglichkeit für den Europameister in den ersten 45 Minuten vergab Schalkes Christensen (nach Laudrup-Flanke) völlig freistehend.

In der zweiten Hälfte wurden die Litauer noch offensiver, ohne jedoch zählbare Chancen herauszuwerfen. Für Dänemark vergab Kim Christofte (1. FC Köln) die beste Gelegenheit. 60. Minute: Laudrup-Flanke von der Grundlinie, Christensen wird beim Kopfball-Versuch umgestoßen – Strafstoß. Aber Christofte (sonst ein sicherer Schütze – verwandelte im EM-Halbfinale gegen Holland den entscheidenden Strafstoß) scheiterte. Der 31jährige schoß mit links platziert in die rechte untere Ecke, doch Litauens Torwart Martin Kenas parierte.

Dänemark

Nielsen kommt in der Qualifikation zur WM-Endrunde 1994 nicht in Schwung.

Von Beginn an spielten die Dänen vor 10 000 Zuschauern zu vorsichtig, fast ängstlich. Dabei fehlte von der Stammbildung lediglich Dortmunds Flemming Povlsen (wurde Sonntag Vater). Litauen mußte dagegen auf fünf Stammspieler verzichten. Aber die Gastgeber zeigten keinen Respekt und

4:0! Pflichtsieg gegen Färöer

Prag – Die CSFR-Mannschaft bezwang die Färöer-Inseln in der Qualifikation zur WM-Endrunde 1994 klar mit 4:0. Doch das Ergebnis trügt: Die Gastgeber boten bei ihrem ersten Gruppensieg vor 17 000 enttäuschten Zuschauern ein schwaches Spiel,

erarbeiteten sich vor der Pause ganze zwei Chancen. Die CSFR

CSFR

spielte im Mittelfeld zu pomadig, tat sich gegen die Färöer-Abwehr schwer. Etwas

glücklich dann die Führung durch Vaclav Nemecek, der eine Moravcik-Vorlage aus 10 Metern verwertete (24.).

Auch in der 2. Halbzeit die CSFR nervös. Leverkusens Pavel Hapal wurde nach einer Stunde ausgewechselt. Ihn beherrschte

seine Augenbrauenverletzung vom Spiel in Bochum. Erst der überragende Stürmer Pavel Kuka (Slavia Prag) machte mit seinen Treffern zum 2:0 (5-m-Schuß/85.) und 3:0 (Volleyschuß an die Latteunterkante/87.) alles klar. Den Schlußpunkt setzte Peter Dubovsky, der einen Handstrafstoß verwandelte (89.).

+++ Blickpunkt WM-Qualifikation +++

fuwo-Test
Dortmund und Bayern – wie stark sind sie wirklich?

Europa-Cup
Die Chancen der Deutschen! Alle Spiele – und wann sie im TV sind

Ausland
Der neue Tabellenservice – mit den Plazierungen der Vorwoche

Nationalelf
Und nicht vergessen: Start der großen Völler-Serie Ruuudi schreibt exklusiv in fuwo

fuwo-Fußball-Shop

fuwo präsentiert
Für die Profis zu Haus'

Bundesliga im Privat-Archiv

Für alle Fans, die die Bundesliga seit 1983 daheim per Video archivieren möchten: Jede Saison für 39,90 DM. Dazu unser Super-Angebot: Bei Bestellung auf drei Kassetten kostet jede nur 33,30 DM! Pro Kassette 6,60 DM gespart!

Ich bestelle (Saison habe ich angekreuzt):

83/84 84/85 85/86 86/87 87/88 88/89 89/90 90/91 91/92

Ich bezahle per Euro- oder Verrechnungsscheck bzw. mit Bargeld (beiliegend) im voraus, versandkostenfrei:

Absender:DM fürKassetten

Bestellungen an:
Sportverlag GmbH
fuwo-Fußball-Shop
Neustädtische Kirchstraße 15
O-1086 Berlin

SAT.1

IMMER VOLLES PROGRAMM

Toni Schumacher empfiehlt:

Keiner verläßt das Haus! 18.00 Samstag *ran* SAT.1-Fußball

Die schärfste Bundesliga aller Zeiten: mehr Kameras pro Spiel, Super-Slow-Motion, scharfe Computer-Analysen. Immer hart am Ball. Stellen Sie schon mal das Bier kalt.

